

125 Jahre Schützenverein Stedorf

1874 Jubiläumsfest 1999



16.07.1999 — 18.07.1999



Festschrift
zum
125-jährigen Jubiläum
des Schützenvereins Stedorf e.V.

Herzlichen Dank

***sagen wir allen, die den Verein durch
Werbung, Spenden und Stiftung von
Sachpreisen und Pokalen unterstützt
haben.***

Schützenverein Stedorf e.V.



Schützenverein Stedorf im Jubiläumsjahr 1999

- 6. Reihe von links:** Peter Krompholz, Uwe Pötter, Carsten Wigger, Andreas Radeke, Ehler Troue, Ralf Hiller, Fritz Troue, Rainer Pfaff, Helmut Kraul, Jürgen Precht, Heinrich Grupe, Thorsten Lüpckemann ,Holger Kraul, Carsten Dressler, Mark Lietzow, Tobias Beuße, Jörn Reimers, Henri Brinkmann, Hein-Dieter Precht, Horst Penner
- 5. Reihe von links:** Uwe Zeyn, Michael Hans, Klaus-Wilhelm Pfaff, Jörg Block, Ralf Meinecke, Klaus Reimers, Gerd Lackmann, Gerhard Bormann, Gerd Meyer-Haase, Uwe Stegemann, Heiner Lackmann, Heinrich Zeyn, Adrian Mohr, Jörg Münker, Engelbert Mohr, Bastian Buschold, Andreas Kleiner, Hermann Block, Adolf Oraschewski, Albert Krompholz, Dieter Philippseit, Andres Wille
- 4. Reihe von links:** Patrick Gradecka, Dieter True, Thorsten Krompholz, Kai Reimers, Jupp Dressler, Burckhard Lohmann, Siegmars Hans, Ulf Knippscheer, Karl Thies, Peter Noll, Reinhard Siewert, Günter Zitnik, Heinrich Harnies, Heinrich Dreyer, Werner Fobel, Stefan Bormann, Jürgen Litzow, Günter Thölke, Heinrich Röpe, Friedhelm Bormann, Jürgen Meyer, Werner Lüneberg, Wilfried Meyer, Peter Schwarz, Ulrich Ertel, Dieter Gummar,
- 3. Reihe von links:** Helmut Damerius, Erich Stegmann, Peter Thomas, Uwe Krompholz, Horst Reinitz, Stefan Kleiner, Thomas Krompholz, Helmut Hittmeyer, Dieter Ploth, Siegfried Kleiner, Helmut Kraul, Edda Troue, Kurt Rose, Heinz Damerius, Erich Prepens, Wolfgang Figna, Klaus Niermann, Heinrich Wiegmann, Dieter Schemmel
- 2 Reihe von links:** Friedrich Grünhagen, Siegfried Ziehsow, Hildegard Hans, Uschi Krompholz, Hannelore Müller, Ursel Dressler, Inngard Thölke, Renate Lührs, Erika Zitnik, Jutta Siewert, Helga Grefe, Renate Mahlstedt, Uschi Hittmeyer, Elfriede Stegemann, Karin Fobel, Marlene Troue, Christiane Meyer, Brigitte Block, Elfriede Meyer, Christa Beuße, Helga Reimers, Willi Grupe
- 1. Reihe von links:** Manfred Oestmann, Klaus Krause, Rolf Röpe, Dennis Barel, Arun Buske, Jochen Schweinebart, Heinz Heidmann, Axel Kock, Wolfgang Meinke, Friederike Wessel, Helmut Riekenberg, Willi Müller, Tatjana Meyer, Wolfgang Wessel, Manfred Reinhardt, Manfred Lührs, Willi Zitnik, Christian Meier
- Sitzend:** Hannelore Jastrowski, Uta Lohmann, Andrea Lohmann, Tanja Damerius, Kristin Sehlend, Simone Lietzow, Uschi Schopka, Ilsemarie Lietzow, Angelika Dreyer, Annette Zitnik, Marita Bormann, Heide Krompholz, Gerda Bormann, Henny Block, Annette Precht, Barbara Röpe, Heinrich Heitmann, Helmut Ertel, Heinz Fortmann, Walter Thölke, Siegfried Zitnik, Uwe Buschold
- Kniend:** Tatjana Thomas, Jochen Kopelke, Mauro Rosebrock, Nils Reimers, Thomas Kopelke, Steffen Niermann, Fabian Zeyn, Katharina Bormann, Julia Krompholz, Dennis Gradecka, Kristian Schopka



Wiedergründung 1950 - 1. Schützenfest 1951

Heinrich Marben

Heinrich Twietmeyer

Willi Grube	Fritz Stövesand	Friedrich Ahlens	Helmut Thölke	Heinz-Hermann Pieper	Karl-Heinz Pfaß	Heinrich Intemann	Fritz Precht	Wilhelm Mahlstedt	Heinrich Güsen	Erich Heldberg
Heinrich Heuer	Ernst Rippe	Heinrich Lührs	Heinrich Harries	Ernst Meyer	Ernst Bernhard	Wilhelm Precht	Heinrich Block	Heinrich Block	Meres	Julius Naht
Walter Rennert	Rudi Schneider	Fritz Bormann	Helmut Hittmeyer	Hermann Schlenker	True	Heinz Fortmann	Richard Marquardt	Heinz Müffelmann	Heinz	
Gustav Köhn	Heinrich Stegmann	Johann Körber	Heinrich Winsemann	Willi Körber	Walter Thölke	Heinrich Thölke	Heinrich Freese	Rudi Schöner	Rudi Hermann	Fritz Ahlens
Heinrich Lüth	Johann Meyer	Heinrich Grieme	Friedrich Ampf	Fritz Schröder	Fritz Meyer	Ludwig True	Fritz Finkemeier			
Wilhelm Pfaß	Dieter Ahlens	Rolf Reinitz	Heinrich Dreyer	Adolf Schmidt	Edmund Lang	Helmut Kraul	Friedhelm Ahlens	Heinrich Ernst	Heinrich Wiegmann	
Hermann Rosebrock	Kuhlemann	Fritz Lührs	Günter Thölke	Werner Grupe	Heinrich Meyer	Heinrich Kraul	Ernst Wiegmann			
Hänschen Radeke	Karl-Heinz Thalmann	Hermann Freymuth	Heinrich True	Alfred Kuhlemann	Horst Reinitz	Günter Siewert	Wilfried Hesse	Kurt Hesse	Erich Ruge	Fritz Pieper
				Jurkschat	Schroll					Block



Vereinsfahne Vorderseite



Vereinsfahne Rückseite



*Herzlich willkommen in Stedorf
zum*



125 – jährigen Jubiläumsschützenfest

Verehrte Gäste, liebe Schützenschwestern und Schützenbrüder,

der Schützenverein Stedorf besteht im Jahr 1999 125 Jahre.

Die Prägung des Vereinslebens setzt sich aus Schießsport und Tradition zusammen. Seit nunmehr 26 Jahren bringt unsere Damenabteilung dem Verein viele Impulse.

Aus Anlaß des Jubiläums wollen wir Rückschau halten und auch denen danken und gedenken, die maßgeblich am Aufbau des Schützenvereins mitgewirkt haben. Wir erinnern uns gerne an sportliche Erfolge und sicherlich auch an frohe Feste.

Da dieses aber auch ein Anlaß sein sollte, die Wege nach vorn zu betrachten, wünsche ich schon heute denen, die in Zukunft für unsere Kinder und Enkel die Geschicke des Vereins bestimmen, eine glückliche Hand und das der Verein weiterhin erfolgreich bleibt.

Wir haben auf Grund des Jubiläums zahlreiche Gäste aus Politik, Wirtschaft, Verbänden, Kirche und Vereinen, insbesondere aber unsere Schützenschwestern und Schützenbrüder aus dem gesamten Kreisverband und einigen Nachbargemeinden eingeladen, um gemeinsam ein fröhliches, würdiges Fest zu feiern.

Mein Dank gilt, auch im Namen des Gesamtvorstandes, der Dorfbevölkerung, die das Fest mit uns feiert und sicherlich das Dorf für unsere Gäste festlich schmückt und entsprechend präsentieren wird.

Auch allen Helfern, d.h. in erster Linie Mitglieder des Schützenvereins, die sich mit der Organisation und Durchführung beschäftigt haben, gilt mein besonderer Dank. Ohne die zahlreich sich regenden Hände und Gedanken kann eine solche Veranstaltung nicht stattfinden.

Weiterhin bedanken wir uns bei allen Gönnern und Sponsoren, die sicherlich wesentlich zum Gelingen des Festes beigetragen haben.

Mit freundlichem Schützengruß



Manfred Lührs 1. Vorsitzender



Königskette Schützen



Ausgehkette Schützen

Grußwort

Kreisschützenverband Verden e.V.



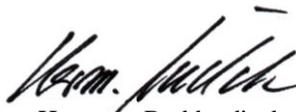
Im Namen der Vereine und des Vorstandes des Kreisschützenverbandes gratuliere ich dem Schützenverein Stedorf e. V. herzlich zu seinem 125. Gründungsjubiläum. Im Jahr 1874, ein Jahr nach Gründung der Freiwilligen Feuerwehr, wurde der Schützenverein Stedorf aus der Wiege gehoben.

Seit dieser Zeit ist der Verein ein gesellschaftlich und sportlicher Mittelpunkt im damaligen Dorf Stedorf gewesen und es bis zum heutigen Tag in der Ortschaft Stedorf auch geblieben. Die geschaffenen Sportanlagen und die, auch überregional, erzielten großen Erfolge, sind Beweis für den Zusammenhalt und die Leistungsbereitschaft der Schützenschwestern und Schützenbrüder des Schützenverein Stedorf e. V.! Der oft gehörte Spruch "Stedorf ist eine andere Welt!", wird von den Schützen als Verpflichtung für den Zusammenhalt, für die guten sportlichen Leistungen aber auch für die traditionelle Pflege des Schützenwesens und die Liebe zur engeren Heimat gesehen.

Werner Bredthauer, Lehrer a.D. † schrieb in seiner Geschichte,
**SCHÜTTENFEST IN STEDÖRP: Schüttenfest in Stedörp, dat wör
Johr üm Johr dat Fest der Feste!** Das Fest der Feste wollen wir heute gern mit euch feiern!!!

Wir wünschen Euch für die Zukunft eine glückliche Entwicklung, viele sportliche Erfolge und stets kameradschaftlichen Zusammenhalt!

Dörverden, Juli 1999


Hermann Buddendieck
Kreisvorsitzender



Königskette Damen



Königskette Junioren

Niedersächsischer Sportschützenverband e.V.



Zum 125jährigen Bestehen übermittle ich dem Schützenverein Stedorf e.V. von 1874 einen herzlichen Glückwunsch im Namen des Niedersächsischen Sportschützenverbandes, der die große Gemeinschaft der Vielen Schützenvereine mit seinen rd. 212.000 Mitgliedern für seinen Bereich in Niedersachsen vertritt.

Die Schützinnen und Schützen des Schützenverein Stedorf e.V. können nunmehr auf eine hundertfünfundzwanzig Jahre alte Tradition zurückblicken. In dieser Zeitspanne hat sich das Schützenwesen von den ersten losen Zusammenschlüssen zu dem heutigen Verein entwickelt, der neben der Wahrung des Brauchtums und der Tradition sich insbesondere auch die Förderung des modernen Schießsports zur Aufgabe gemacht hat.

Mit Stolz können die Schützinnen und Schützen des Schützenverein Stedorf e.V. ihr 125jähriges Bestehen, ihr großes Jubiläumfest feiern und hierbei an ihre Mitglieder denken, die in der langen Zeit der Vereinsgeschichte Verantwortung getragen und den Verein durch die Wirren des Krieges und der schweren Zeiten geleitet haben. Kameradschaft, Treue und Gemeinschaftsgeist waren und sind auch heute die Fundamente des Schützenwesens und das Geheimnis des Erfolges.

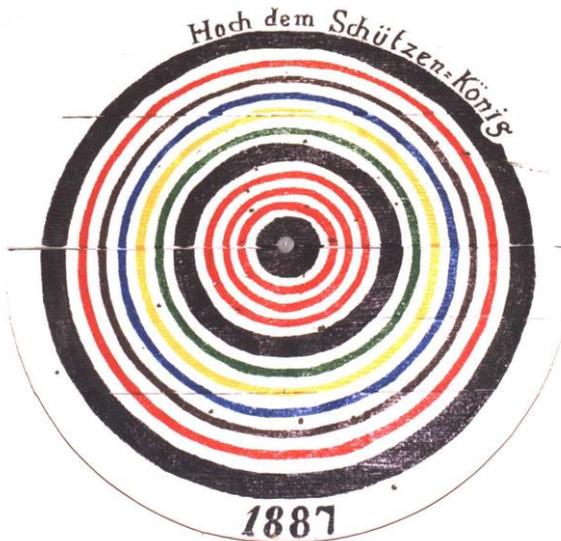
Ich wünsche den Schützenschwestern und Schützenbrüdern des Schützenverein Stedorf e.V. viel Freude an der Ausübung des schönen Schießsports und viel Harmonie untereinander. Wir grüßen alle Gäste aus nah und fern und hoffen, daß allen Besuchern die Festtage in bester Erinnerung bleiben.

Hannover, im November 1998

Heinz-H. Fischer
Heinz-H. Fischer
Präsident des
Niedersächsischen Sportschützenverbandes e.V.



Königskette Kinder



Schützenscheibe Schützenhalle
- restauriert von Engelbert Mohr -

Grußwort

Ortsvorsteher von Stedorf



Stedorf ist eine andere Welt,

mit diesem Slogan am Ortseingang begrüßt Stedorf seine Gäste und heißt sie Willkommen zum 125-jährigen Jubiläumsschützenfest in Stedorf.

Zu diesem Jubiläum gratuliere ich mit besonderer Freude dem Vorstand, allen Vereinsmitgliedern und allen Freunden und Förderern des Vereins.

Gleichzeitig danken möchte ich allen, die mit dazu beigetragen haben, daß wir dieses besondere Fest in diesem wunderschönen Rahmen feiern können.

Für einen Ortsvorsteher ist es schön zu wissen, in solch einem schönen und intakten Ort mit geschichtsträchtigen Vereinsleben wohnen und wirken zu dürfen.

Für die Ortschaft Stedorf ist und bleibt der Schützenverein ein ganz wichtiger Faktor. Er fördert das örtliche Zusammenleben und gibt den vielen Neubürgern des Ortes die Möglichkeit, sich in diese Gemeinschaft zu integrieren.

Mit Stolz und Dankbarkeit kann der Schützenverein auf 125 Jahre wechselvollem Vereinsleben zurückblicken.. Gute Kameradschaft, Pflege des Brauchtums und Treue zur Schützensache haben diesen Verein geprägt. Ich bin mir ganz sicher, daß mit diesen Tugenden, verbunden mit sportlichem Ehrgeiz und besonderem Augenmerk auf die Jugend, der Verein noch eine lange Zukunft haben wird und wünsche dazu viel Erfolg und eine glückliche Hand.

Die Jubiläumsfeierlichkeiten werden viele Gäste nach Stedorf bringen. Allen Teilnehmern wünsche ich schöne Stunden voller Harmonie, die jedem in guter Erinnerung bleiben mögen.

Stedorf, im Juli 1999

*Günter Meyer
Ortsvorsteher*



Königseichenplatz

Grußwort des Bürgermeisters



***Geschichte ist nicht nur Geschehenes,
sondern Geschichtetes - also der
Boden, auf dem wir stehen und bauen.***

(Hans von Keler)

Was seit dem Spätmittelalter in den Städten traditionell mit dem Schießen auf den hölzernen Vogel auf der Stange gemeinsam gepflegt wurde, erreichte die Dörfer erst in der Neuzeit, als sich die Herrschafts- und die Wirtschaftsstrukturen grundlegend änderten.

So markiert denn die Gründung des Schützenvereins Stedorf auch diesen durchgreifenden Wandel in der Gesellschaftsstruktur des Dorfes. Stedorf hat sich seither so weiter entwickelt, dass die Gründer des Schützenvereins ihr Dorf nicht wieder erkennen würden, wie umgekehrt wir uns nicht in die Lebensumstände der Zeit um 1874 zurückversetzen können. So vieles hat sich gewandelt. Den Generationen der Gründer folgten viele Jahrgänge nach. Namen können längst und zunehmend nicht mehr Personen, die man kannte, zugeordnet werden.

Getragen hat aber stets die Idee, die für die Gründung des Vereins vor nunmehr 125 Jahren bestimmend war - in all' den glücklichen, aber auch in traurigen Abschnitten. An die vielen Menschen, die diesen langen Weg gingen, und die Ereignisse, die ihn markierten, wollen wir uns auch 1999 dankbar erinnern - diese Menschen sicherten und sichern den Bestand des Schützenvereins Stedorf.

Stellvertretend für alle, die den Verein gründeten und ihn in den vergangenen 125 Jahren trugen und tragen, gratuliere ich herzlich den Mitgliedern, die den Verein heute bilden, zu ihrem Jubiläum. Ich heiße alle Gäste in unserer Gemeinde herzlich willkommen und wünsche über die Festveranstaltungen hinaus eine weiterhin gute Zeit mit vielen sportlichen Erfolgen in freundschaftlicher Verbundenheit!

im Juli 1999

GEMEINDE DÖRVERDEN

**Heiner Falldorf,
Bürgermeister**



100-jähriges Schützenfest 1974

3. Reihe: Manfred Lührs, Karl-Heinz Pfaff, Friedrich Grünhagen, Heinrich Heitmann, Erich Stegmann, Wilhelm Querfeld, Günter Meyer, Günter Thölke, Willi Zitnik
2. Reihe: Wilfried Meyer, Manfred Reinhardt, Willi Blanke, Johann Wendte, Heinrich Dreyer, Siegmars Hans, Willi Precht, Heinz Fortmann, Ewald Krompholz, Reinhard Siewert, Josef Dressler, Kurt Rose, Johann Emigholz, Helmut Ertel
1. Reihe: Karl-Wilhelm Pfaff, Wolfgang Wendte, Hartmut Hittmeyer, Ursel Dressler, Ursula Krompholz, Christa Beuße, Angelika Dreyer, Annette Zitnik, Ricarda Meyer, Ute Krompholz, Anke Precht, Elfriede Meyer, Irmgard Thölke, Erika Zitnik, Heide Krompholz, Henny Block, Ursula Hittmeyer, Fritz Schmidt
- Sitzend: Heinrich Harries, Kurt Siewert, Albert Krompholz, Ulf Knippscheer, Walter Thölke, Willi Grupe, Günther Drewes, Karl Gerbes, Georg Neubert, Fritz Toussaint, Ernst Meyer, Johann Meyer

Grußwort

Landkreis Verden



Der Schützenverein Stedorf e. V. von 1874 feiert im Juli 1999 sein 125-jähriges Vereinsjubiläum. Zu diesem Ereignis übermittelt der Landkreis Verden die besten Glückwünsche.

Für die ca. 300 Mitglieder des Vereins ist dies sicherlich ein Anlaß, um die großen Erfolge des Vereins nochmals Revue passieren zu lassen. So konnten z. B. in jüngster Vergangenheit bei den zahlreichen Starts bei Landesmeisterschaften zwei Landesmeistertitel errungen werden. Diese beiden Titel sollen nur stellvertretend für die erfolgreiche Vereinsarbeit erwähnt werden.

125 Jahre Vereinsarbeit sind nur mit Hilfe der vielen ehrenamtlichen Kräfte möglich geworden. Mit ihren Ideen, ihrem Einsatz und ihrem Wissen haben sie den Verein geprägt und zu dem gemacht, was er heute ist. Daher gilt unser besonderer Dank diesen Helfern.

Wir wünschen dem Verein für die Zukunft weiterhin viel Erfolg und ein gelungenes Jubiläumsschützenfest.

Verden (Aller), im März 1999



(Rippich)
Landrat



(Nann)
Oberkreisdirektor

Grußwort

Kreissportbund Verden e.V.



Der Schützenverein Stedorf feiert im Jahre 1999 sein 125-jähriges Bestehen.

Zu diesem Jubiläum gratuliere ich mit besonderer Freude dem Vorstand, allen Mitgliedern und den Freunden und Förderern des Vereins im Namen aller dem Kreissportbund Verden angeschlossenen Vereine und Fachverbände.

Der Verein hat heute 104 Mitglieder, die dem KSB gemeldet sind. Am 1. Januar 1984 erfolgte der Eintritt in den Kreissportbund Verden e. V., womit auch die finanzielle Förderung durch den Kreissportbund gewährleistet war. 1987 erhielt der Verein DM 1.000.- Zuschuß für die Instandsetzung der Heizungsanlage, 1989 DM 3.000.- Zuschuß für die Instandsetzung der Überdachung.

125 Jahre weisen auf eine lange Tradition und auf eine gute Vereinsführung hin. Dieses Jubiläum zeigt aber auch, daß sich für den Schützenverein Stedorf immer Idealisten gefunden haben, die sich für die Interessen des Vereins eingesetzt haben. Nur auf diese Weise war und ist es möglich, einen Verein wie den Schützenverein Stedorf stets aktiv zu halten.

Dem Vorstand und allen anderen Funktionsträgern im Schützenverein Stedorf danke ich an dieser Stelle für die Arbeit, die im Dienste des Sports geleistet wurde.

Der Schützenverein Stedorf verstand und versteht sich nicht nur als Ort sportlicher Aktivitäten, sondern ebenso als ein Treffpunkt für kameradschaftliches Miteinander von Traditions- und Sportschützen. Diese Verbundenheit der Vereinsmitglieder untereinander machen den Wert des Vereins aus.

Trotz großer sozialer und politischer Veränderungen sind Schützen- und Sportvereine auch heute noch Fundamente des Zusammenlebens in unserer Gesellschaft. Gerade in der schnelllebigen Zeit unserer Tage gilt es, bei aller Bereitschaft zur Weiterentwicklung, die stabile Basis einer guten Tradition zu bewahren. Darauf hat man beim Schützenverein Stedorf immer Wert gelegt und das wird sicher auch in Zukunft so bleiben.

Mit dem Namen des Vereins untrennbar verbunden ist der Name Horst Penner. Als mehrfacher Deutscher Meister wurden seine Leistungen wiederholt bei der "Ehrung der Meister" gewürdigt. Bei der Wahl zum Sportler des Jahres hatte Horst Penner immer sehr gute Ergebnisse.

Mit dem herzlichen Dank des Kreissportbundes Verden für den Beitrag, den der Schützenverein Stedorf nun seit Jahren zur Förderung des Sports geleistet hat, verbinde ich die besten Wünsche für die Zukunft.

Fritz-Bruno Scholz
Vorsitzender Kreissportbund Verden e.V.

Grußwort
Ev.-luth. Kirchengemeinde Dörverden
St. Cosmaes et Damiani

Der Stedorfer Schützenverein feiert in diesem Jahr sein 125. Jubiläum. Berechtigterweise wird das Schützenfest 1999 stark durch dies Ereignis geprägt sein. Sehr viele Menschen werden an den Festveranstaltungen teilnehmen.

Auch unsere Kirchengemeinde nimmt aufmerksam Anteil, zumal die langjährigen Stedorfer Kirchenvorsteher selbst aktive Mitglieder im Schützenverein sind.

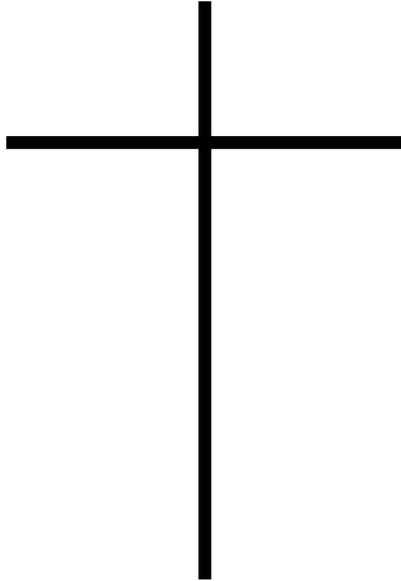
Das Stedorfer Schützenfest hat seit langem sein ganz eigenes „Flair“. Große Offenheit und Gemeinschaftsfreude bestimmen es und begründen seine besondere Anziehungskraft.

Im Gesamtgefüge des dörflichen Vereins- und Gemeinschaftsleben hat der Schützenverein nicht nur wegen der großen Zahl seiner Mitglieder ein besonderes Gewicht, mehr noch durch seine Bereitschaft, über die Freude am reinen Schießsport hinaus, Mitverantwortung für die Dorfgemeinschaft zu übernehmen. Dadurch gibt es zwischen dem Schützenverein und der Kirchengemeinde längst ein Vertrauensverhältnis sowie eine gute und bewährte Zusammenarbeit, z.B. in der Gestaltung der Senioren - Adventsfeier und neuerdings auch des Erntedankfestes.

Was sich bewährt hat, möge weiter wachsen.

*Dem Stedorfer Schützenverein
wünsche ich ein gelungenes Jubiläumsfest
und eine Gute Zukunft,
zum Wohl vieler Menschen*

Ulrich Haar, Pastor



*Unseren Toten
ein ehrendes Andenken*

*Ihre Arbeit und ihr Wirken und ihr Einsatz für den Verein bedeuten
für uns eine Verpflichtung, das Werk in ihrem Sinne fortzuführen.*



Kriegerdenkmal

Stedorf – einst und heute –

In gestraffter Form möchten wir das alte Bauerndorf Stedorf bis hin zur heutigen Zeit mit seinen modernen Wohngebieten einmal vorstellen. Zurückgegriffen haben wir dabei u.a. auf Aufzeichnungen unseres im Jahr 1993 verstorbenen Dorfschullehrers Walter Bredthauer.

Gefundene Urnenscherben auf den Feldmarken Stedorfs und Geestefelds bezeugen, daß beide Siedlungen seit der Zeitwende auf ihren alten Standplätzen stehen. Schriftliche Überlieferung gibt es seit 1123, als der Verdener Bischof Thietmar das Domkapital mit einem Vorwerk und 6 Höfen zu Stedorf belehnte. Aus der Geschichte Stedorfs nachfolgend die Entwicklung des Ortes mit Geschichtsdaten:

Das alte Stedorf war ein Bauerndorf mit Ackerwirtschaft, Viehwirtschaft und Waldwirtschaft. Dazu gehörte das Deichwesen.

Es gab drei Formen der Ackerwirtschaft:

1. Das **Eschland**, auf dem ausschließlich Korn angebaut wurde.
2. Auf dem **Wechselland** wurde, wie der Name es schon sagt, im bestimmten Wechsel Roggen, Buchweizen und Hafer angebaut. Vier Jahre lag im Wechsel das Land brach.
3. Das **Kommunionsland** wurde von den Bauern aus Stedorf, Dörverden und Geestefeld gemeinsam genutzt.

Das Ackerland war aufgeteilt in kleine Felder und hatte dadurch in der Bewirtschaftung große Nachteile. Es gab keine Zufahrtswege zu den einzelnen Ackerflächen. Das hatte zur Folge, daß nur gemeinschaftlich nach festen Terminen, die vom Bauermeister durch Dorfbeschuß festgesetzt wurden, gepflügt, gesät und geerntet werden konnte. Erst im Jahre 1829/1830 wurde mit der Verkopplung der Gemeinheit und 1840 mit der Separation, der Spezialteilung der Äcker, der Flurzwang aufgehoben. Acker und Weiden wurden privatisiert, den Bruchwald übernahm die Holzinteressentenschaft. Jeder konnte jetzt auf zahlreichen Zuwegungen zu jeder Jahreszeit zu seinem Feldstück gelangen. Er war nicht mehr dem Gemeinzwang unterworfen. Der Ackerbau wurde mehr und mehr intensiviert und verbessert durch wasserbauliche Maßnahmen und durch den Kunstdünger. Die Wissenschaft tat ihr übriges dazu durch Grunderkenntnisse der Bodenchemie, der Tierheilkunde und der Tier- und Saatzucht. Die Landmaschinen konnten durch ihre fortschreitende Technik immer wirtschaftlicher eingesetzt werden. Durch die behördliche Flurbereinigung und durch Deichbau- und Entwässerungsmaßnahmen erreichte die landwirtschaftliche Produktion an Menge und Qualität ein nie gekanntes Ausmaß. Durch politische Entscheidungen auf nationaler und internationaler Ebene wurde die Hofbewirtschaftung immer schwieriger. Die Bewirtschaftung der einzelnen Höfe nahm mehr und mehr die Form einer industriellen Bewirtschaftung an.

Das sogenannte Hofsterben begann und es ist bei weitem noch nicht abzusehen, wieviel Höfe in Stedorf bestehen bleiben werden. Von der einseitigen Bewirtschaftung zeugen u.a. die vielen Schweinemastställe in der Feldflur.

Die **Viehwirtschaft** bestand früher aus gemeinsamen Weideaustrieb von Kühen, Schweinen und Schafen. Gegen Mitte des vorigen Jahrhunderts stellte man sich mehr und mehr auf Stallviehhaltung um. Das Pferd gehörte als Arbeitstier auf jeden Hof, heute gibt es keine Arbeitspferde mehr in Stedorf. Dafür gibt es vermehrt die Pferdezucht in Stedorf und viele Reitpferde, ob groß oder klein, sieht man auf Koppeln in der Feldmark. Auch ein bekannter Reitstall hat sich in Stedorf angesiedelt.

In der **Waldwirtschaft** haben sich die Besitzerverhältnisse grundlegend geändert. Ursprünglich war der Wald Landesbesitz. Nach der Auflösung des Bistums Verden (1648) kam der Wald in Dorfbesitz. Ein Großteil von Bruchwald kam dabei in die Hände der Stedorfer Holzinteressentenschaft.

Das **Deichwesen** lag in der Hand der Deichgeschworenen, die von der Dorfschaft aus den Reihen der Meierleute gewählt wurden. Die Deichgeschworenen überwachten in Deichschauen im Frühjahr und im Herbst den Zustand der Deiche. Jeder der „Reiheleute“ hatte ein Deichkawl instandzuhalten. Eine erste Deichordnung kam 1743 heraus. Aus der Deichgeschworenenordnung ging 1864 der Dörverden-Stedorfer Deichverband hervor, der am 15.07.1960 in den „Wasser- und Bodenverband Aller-Weser-Dreieck“ überführt wurde. Aufgabe dieses Verbandes ist die Überwachung des Vorflutersystems zwischen Aller und Weser. Die folgenschweren Deichbrüche alter Zeit sind durch die Errichtung von 7 Weserstaustufen und durch die Regulierung des Hochwasserablaufs wesentlich herabgemindert worden.

Hier nun einige Geschichtszahlen aus der Chronik Stedorfs:

- 1219 gehörten je zwei Stedorfer Hufen zum Lehnbesitz des Edelherrn Heinrich von Westen und dem Verdener Stadtvogt Cord von Wahnebergen (Hoyaner Urk. B. Urk. 4).
- 1262 15.02. versetzt das Verdener Domkapital den Lohof für 70 Silbermark an den Klosterabt zu Loccum.
- 1300 wird Hof Borstel in hoyanischen Meierregistern geführt.
- 1315 kaufte Graf Otto von Hoya den Berholdschen Meierhof zu Stedorf.
- 1359 war der Hof des Rokekegele zu Stedorf in hoyaischem Lehnbesitz.
- 1361 wurde von Klencke, erbgessessen auf Barme, mit Stedorfer Höfen belehnt.
- 1368 war der Lohof hoyaisch.
- 1379 kaufte der Verdener Bürger Ditmar von Önhausen den Klenckeschen Lehnshof zu Geestefeld.

- 1404 kaufte Graf Otto von Hoya den Holtorfschen Lehnshof zu Geestefeld.
- 1472 – 1510 war der Lohof an den Verdener Domherrn von Mandelsloh verpfändet.
- 1544 wurde zwischen Geestefeld und Stedebergen ein Söldnerhaufen des Herzogs Heinrich von Braunschweig für den Angriff auf Verden gemustert.
- 1577 kaufte das Verdener Domkapitel den Warpschen Meierhof zu Geestefeld.
- 1590 Verwahrung auf der Dörverdener Wiede in der Lohmarsch. Meierbrief für Hermann Wiebe, Alte Reihe 16, heute Alte Reihe 6(Hermann Grefe).
- 1600 Viehschatzregister vom Amte Verden und Rotenburg. Der Viehschatz gibt erstmalig Einblick in die Viehstands-Steuer und Besitzverhältnisse unserer Dörfer. Der Viehbestand belief sich 1600 in Stedorf auf: 214 Pferde, 459 Rinder, 238 Schweine, 111 Schafe und 63 Immen (Bienenvölker) Die Dorfbevölkerung betrug bei 55 Feuerstellen ca. 400 Einwohner.
- 1623 – 1645 wurden während des Dreißigjährigen Krieges nach Zeugenaussagen von Ehmke, Precht und True 1701 „in Stedorf mehr als 10 Höfe wüst“.
- 1631 kaufte Hermann Thran das Stedorfer Kuhhirtenhaus.
- 1656 Olrich Bolland auf Hof Borstel
- 1660 trennte sich Stedorf schulisch von der Kirchspielschule Dörverden und richtete eine dorfeigene Schule ein. Erste Schulmeister waren:
Johann Burdorf 1660 – 1698
Hinrich Ehlers 1698 – 1721
Christian Burdorf 1729 – 1751
- 1665 wurden die Geestefelder durch das Amt Westen von der Deichunterhaltung freigesprochen, weil sie keine Deiche in der Lohmarsch hatten.
- 1673 befahl das Amt Westen den Stedorfern, den Deich am Laumund (heutige Schleusenkanalspitze) mit Busch und Pfählen zu befestigen
- 1690 Stoppelweideprozeß der Stedorfer/Dörverdener contra Barme/Drübber
- 1695 Die „Weetern“ entwässert das Stedorfer Bruch.
- 1698 19.09. brach der Dörverdener Vogteideich.
- 1709 Lohmeier auf dem Lohof
- 1722 Der Schweinehirte Lange wohnt am Poggenpuhl
- 1726 Der Burbrink ist Versammlungsplatz der Bauernschaft.
- 1744 12.03. durchbrach das Hochwasser der Weser den Dörverdener Vogteideich auf 245 m Länge. Den Meierleuten Stedorfs und Dörverdens wurde vom Amt Westen befohlen, 5 Spanndiensttage bei der Deichreparatur abzuleisten.
- 1755 02.04. brach beim Lohof das Hochwasser der Weser zwischen Geestefeld und Stedebergen zur Aller durch.
- 1757 November-Februar 1758 waren französische Dragoner in Stedorf einquartiert.
- 1758 Rote Ruhr-Epidemie.



Kohl- und Pinkeltour der Schützendamen



Das Schützenfest wird angekündigt

- 1765 begann man zaghaft mit dem Kartoffelanbau in Krautgärten und Kohlhöfen.
- 1770 – 1772 kreperte ein Drittel des Hornviehbestandes an Rinderpest.
- 1774 18.12. durchbrach das Hochwasser der Weser den Dörverdener Vogtei-deich und stürzte sich zwischen Geestefeld und Stedebergen in die Aller.
- 1778 Schmied Heinrich Wendt sitzt auf Nr. 87, heute Gr.Str. 146 (Emigholz)
- 1779 gestattete der Verdener Magistrat den Stedorfern den Holzverkauf vor Einläutung der Domweihe.
- 1789 wurde das Stedorfer Schulhaus als strohgedecktes Wohnfachwerk zum Preis von 551 Talern 23 Gr 6 Pf gebaut.
Die Giebelseite erhielt die Hausinschrift:

*Herr Gott bewahre dieses Hauß
Und alle die eingehn und aus,
daß kein Unfall sie berühre
und kein böser Geist verführe.
Soli deo gloria 1789*

- 1794 – 1850 entstand aus 9 Anbauerstellen die „Neue Reihe“.
- 1796 wurden für Stedorf registriert:
2 Vollmeier, 34 Halbmeier, 3 Viertelmeier, 18 Kötner, 12 Brinksitzer und 5 Anbauern.
- 1806 November – 1813 April gingen während der Franzosenzeit in Stedorf 17 Höfe In Konkurs.
- 1820 erfolgte die erste Musterung von Militärpflichtigen.
- 1821 Hatte Stedorf 88 Feuerstellen mit 639 Einwohnern.
- 1825 Beginn schriftlicher Aktenführung der Dorfverwaltung.
- 1828 -1831 Bau des Stedorf-Riedaer Winterdeiches längst der heutigen B 215.
- 1830 Einführung des schwarzbunten, ostfriesischen Niederungsviehs. Verbot, daß Spinnerinnen sich mit jungen Burschen in den Spinnstuben versammeln.
- 1831 01.08. wurde das Strohdach des Stedorfer Schulhauses abgenommen und durch ein Ziegeldach ersetzt.
- 1839 Ablösung der Hand- und Spanndienste.
- 1841 26.07. Gründung der Stedorfer Holzinteressentenschaft.
- 1842 Begräbnissen der Stedorfer Schulkinder.
- 1847 12.12. Eröffnung der Bahn Bremen-Hannover. Pflasterung der heutigen B 215.
- 1854 01.05. Lohof und Hof Borstel kommen kommunal zu Stedorf.
- 1856 Sechs Brandgeschworene übernehmen bei Feuer die Kommando- und Polizeigewalt.
- 1859 Stedorf kommt mit der Auflösung des Amtes Westen an das Amt Verden.
- 1865 Schließung des Kirchhofes Dörverden und Neuanlage eines Friedhofes Zwischen Winters Mühle und B 215.
- 1873 Gründung der Freiwilligen Feuerwehr Stedorf**



Erntewagen der Schützendamen



Wagen der Schützen beim Ernteumzug

- 1874 **Gründung des Schützenvereins Stedorf.**
- 1881 März höchster je gemessener Hochwasserstand der Weser mit 8,27 m über NN.
- 1883 Hesse/Verden kauft den Lohof als Sommersitz.
- 1890 -91 ist die Weser vom 25.11.1890 - 23.03.1891 zugefroren.
- 1905 Eröffnung der Allerbahn Verden – Westen – Schwarmstedt.
- 1909 **10.12. Gründung des Stedorfer Posaunenchores.**
- 1909 – 1911 Bau des Schleusenkanals.
- 1914 Licht- und Kraftstrom vom Dörverdener E-Werk.
- 1922 – 1953 Alter Schützenstand im Holze.
- 1928 Die Milch des Dorfes wird gesammelt zur Zentralmolkerei Verden gefahren
- 1932 Kommunalen Anschluß Geestefelds an Stedorf.
- 1944 Bombenwurf auf die Priggische Fabrik, auf Dunkers Scheune und auf das Wohnhaus von Hadelers.
- 1945 10.04.1945 – 10.01.1946 fiel der Unterricht wegen der Besetzung des Dorfes durch englische Einheiten aus.
- 1946 Febr. Hochwasserstand der Weser mit Pegelmarke 8,12 m über NN.
- 1950 Stedorf erreicht den höchsten Bevölkerungsstand von 1 313 Einwohnern.
1950 -1956 Stedorfer Schule vierklassig (255 Schulkinder)
- 1951 Einweihung eines dorfeigenen Friedhofs.
- 1955 entsteht die Siedlung „12 Apostel“, am Geestweg.
- 1959 - 1962 entsteht die Siedlung „Owalgönne“
- 1962 01.10. Zusammenschluß Dörverdendens mit Stedorf zur Samtgemeinde.
- 1965 Der Feuerlöschteich „Poggenpuhl“ wird zugeschüttet.
- 1970 **19.12. Grundsteinlegung der Stedorfer Schützenhalle.**
- 1972 01.07. Bildung der Einheitsgemeinde Dörverden aus den Altdörfern: Dörverden, Stedorf, Stedebergen, Wahnebergen, Ahnebergen, Barnstedt, Westen, Hülsen, Diensthop und Barme.
Bau des Stedorfer Feuerwehrhauses. 13.11.1972 Sturm Orkanstärke 16.
- 1973 01.01. Der Bahnhof Dörverden wird geschlossen.
- 1974 Bau einer Friedhofskapelle auf dem Stedorfer Friedhof.
- 1977 Flugzeugabsturz – Auf dem Loh, Anwesen Wiesner
- 1983 Brand Bolland - Höltje
- 1997 Reitstall Rimkus läßt sich an der Alten Reihe in Stedorf nieder.
- 1998 Lohofbrücke wird ersetzt durch neue Brücke
- 1998 Stedorfer Feuerwehr feiert ihr 125-jähriges Jubiläum.
Erweiterung der Neubaugebiete
Winters Windmühle erstrahlt in neuem Gewand
- 1999 Es gibt noch 10 Vollerwerbshöfe in Stedorf.

Schützenkönige

Die Majestäten in der Schützenklasse werden mit dem Kleinkalibergewehr aufgelegt in offener Klasse auf Ring-Scheibe ermittelt. Nach dem Katerfrühstück am Sonntag morgen beginnt das Königsschießen und endet etwa gegen 13.00 Uhr mit der Proklamation der Majestäten und anschließendem Wegbringen der Majestäten und Annageln der Königsscheibe. Im Jahr 1989 wurde eine Sperrfrist eingeführt. Sie ist auf 5 Jahre festgelegt worden.

1875	H. Marbens	1912	H. Haake
1876	Kracke	1913	H. Frese (Thölke)
1877	H. Lühning (Lüders)	1914	H. Meyer
1880	Johann Blohme	1919	H. Grieme
1881	D. Grefe (Backhaus)	1920	F. Meyer
1883	Hermann Grefe	1921	Hermann Remmert
1884	W. Stegmann	1922	Fr. Geils
1885	H. Marbens	1923	Fr. Fedler
1886	Fr. Pagels	1924	H. Osterholz
1887	H. Precht	1925	Heinrich Stegmann
1888	Fr. Wiebe	1926	G. Heldberg
1889	Fritz Reinitz	1927	H. Lüht
1890	D. Stegmann	1928	
1891	D. Körber	1929	Fr. Mysegardes
1892	H. Marbens	1930	H. Grieme
1893	H. Twietmeyer (True)	1931	Fr. Freymuth
1894	H. Clasen	1932	A. Müffelmann
1895	H. Diekmann	1933	H. Thölke
1896	H. Meyer	1934	J. Meyer
1897	W. Stegmann	1935	Fr. Meyer
1898	Fr. Wiebe	1936	J. Körber
1899	H. Fischer	1937	J. Meyer
1900	August Meyer	1938	Herm. Cordes
1901	C. Fricke	1939	Fr. Ampf
1902	Johann Hefert	1951	Heinrich Lüht
1903	Johann Hefert	1952	Heinrich Freymuth
1904	D. Freymuth	1953	Willi Körber
1905	J. Reinitz	1954	Siegfried Ziehsov
1906		1955	Gerhard Hiller
1907	D. Stegmann	1956	Heinrich Thölke
1908	W. Frese	1957	Fritz Lührs
1909	Heinrich Precht	1958	Fritz Reinitz
1910	J. Reinitz	1959	Heinz Fortmann
1911	Johann Wiesemann	1960	Fritz Zitnik

1961	Heinrich Dunker	1981	Heinrich Wiegmann
1962	Johann Meyer	1982	Dieter Gummar
1963	Heinz Fortmann	1983	Karl Gerbes
1964	Willi Grupe	1984	Peter Krompholz
1965	Heinrich Heitmann	1985	Uwe Buschold
1966	Karl Gerbes	1986	Heinrich Harries
1967	Herbert Fettköter	1987	Albert Krompholz
1968	Karl Gerbes	1988	Heinrich Harries
1969	Jürgen Stahmann	1989	Wilfried Meyer
1970	Reinhard Siewert	1990	Ralf Hiller
1971	Heinrich Dreyer	1991	Hermann True jun.
1972	Günter Thölke	1992	Ulrich Ertel
1973	Erich Stegmann	1993	Werner Fobel
1974	Günther Drewes	1994	Michael Hans
1975	Günther Drewes	1995	Stefan Kleiner
1976	Siegfried Ziehsov	1996	Thomas Krompholz
1977	Bernhard Schlenker	1997	Stefan Bormann
1978	Heinrich Grupe	1998	Heinrich Harries
1979	Hein-Dieter Precht	1999	????
1980	Hermann Block		

Königinnen

Im Jahre 1973 wurde die Damenabteilung gegründet. Seitdem ermitteln die Damen ihre Königin, die nach den gleichen Bedingungen der Schützenklasse ermittelt wird. Die Damen schießen auch mit dem Kleinkalibergewehr aufgelegt.

1973	Anke Precht	1987	Erika Zitnik
1974	Annette Zitnik	1988	Annette Zitnik
1975	Ricarda Meyer	1989	Marlene Troue
1976	Ricarda Meyer	1990	Ricarda Meyer
1977	Rosi Knippscheer	1991	Hannelore Müller
1978	Irmgard Thölke	1992	Irmgard Wiegmann
1979	Hildegard Hans	1993	Angelika Dreyer
1980	Helga Thalmann	1994	Renate Mahlstedt
1981	Hannelore Jastrowski	1995	Uta Lohmann
1982	Hildegard Hans	1996	Marita Bormann
1983	Ilsemarie Lietzow	1997	Annette Zitnik
1984	Uschi Krompholz	1998	Ilsemarie Lietzow
1985	Brigitte Höltje	1999	????
1986	Angelika Dreyer		

Junioren-Könige

Im Jahr 1958 wurde eine Jugendgruppe gebildet, die für sich ihren König ausschießt. Zu der Zeit bestand die Jugendgruppe aus 24 Schützinnen und Schützen. Der 1. Jugendwart war Friedel Emigholz.

1958 Kurt Hesse	1979 Heike Krompholz
1959 Ulrich Broszeit	1980 Heike Krompholz
1960 Wilfried Zier	1981 Gerd Lackmann
1961 Martin Siewert	1982 Ralf Hiller
1962 Manfred Lührs	1983 Ralf Hiller
1963 Heinrich Harries	1984 Ralf Meinecke
1964 Reiner Hiller	1985 Thorsten Krompholz
1965 Heinrich Harries	1986 Thorsten Krompholz
1966 Heinrich Harries	1987 Thorsten Krompholz
1967 Friedhelm Schmidt	1988 Carsten Wigger
1968 Helmut Damerius	1989 Uwe Krompholz
1969 Helmut Ahlers	1990 Edda Troue
1970 Harry Krompholz	1991 Kolja Knippscheer
1971 Hartmut Hittmeyer	1992 Kai Reimers
1972 Helmut Ahlers	1993 Kolja Knippscheer
1973 Hartmut Hittmeyer	1994 Andrea Lohmann
1974 Hartmut Hittmeyer	1995 Bastian Buschold
1975 Uta Krompholz	1996 Bastian Buschold
1976 Heinrich Grupe	1997 Jörn Reimers
1977 Ulrich Ertel	1998 Patrick Gradecka
1978 Ulrich Ertel	1999 ????

Kinderkönige

Die Kinder des Schützenvereins wurden nach der Wiedergründung des Vereins im Jahre 1950 von Johann Körber betreut. Bis ausschließlich 1954 wurden die Kinderkönige im Stedorfer Wald beim alten Schießstand ausgeschossen.

1933 Heinz Stövesand	1939 Friedr. Grünhagen
1934 Fritz Precht	1951 Dieter Ahlers
1935 Heinrich Knust	1952 Helmut Kraul
1936 Heinrich Twietmeyer	1953 Friedhelm Ahlers
1937 Erich Kedenburg	1954 Eugen Martin
1938 Willi Grupe	1955 Heiner Hesse

1956 Erich Mahlstedt
1957 Peter Zielke
1958 Heiner Lührmann
1959 Heinrich Harries
1960 Werner Fortmann
1961 H.-Herm. Körber
1962 Manfred Hiller
1963 H.-Herm. Körber
1964 Gerd Ziesow
1965 Fritz Zitnik
1966 Hein-Dieter Precht
1967 Wilfried Meyer
1968 Crista Grupe
1969 Wilfried Meyer
1970 Reinhard Meier
1971 Heinrich Grupe
1972 Klaus Riekenberg
1973 Ulrich Ertel
1974 M. Wohlleber
1975 S. Meyer
1976 Heike Krompholz
1977 B. Albers

1978 K. True
1979 Peter Krompholz
1980 Ehler Troue
1981 Uwe Pötter
1982 Mark Lietzow
1983 Thorsten Stegemann
1984 Antje Wigger
1985 Thomas Krompholz
1986 Uwe Krompholz
1987 Petra Wiegmann
1988 Carsten Dressler
1989 Carsten Dressler
1990 Kolja Knippscheer
1991 Bastian Buschold
1992 Jörn Reimers
1993 Andrea Lohmann
1994 Jörn Reimers
1995 Andreas Kleiner
1996 Nils Reimers
1997 Thomas Kopelke
1998 Laura Meyer
1999 ????



Drei Meisterschützen im Anschlag

Günter Thölke

Horst Penner

Albert Krompholz

König der Könige

1974 Günter Thölke
1989 Hannelore Jastrowski

1989 Heinrich Dreyer
1995 Uwe Buschold

Vogelkönig

1977 Elfriede Meyer
1978 Burckhard Lohmann

1979 Reinhold Rosebrock
1983 Heinrich Dreyer

Katerkönig

Der Katerkönig wird nicht ausgeschossen. Es bleibt das Geheimnis weniger im Vorstand, wer die Katerscheibe bekommt. Katerkönig wird derjenige, der es immer wieder versucht hat, Schützenkönig zu werden. Ihm fehlte immer wieder das nötige Glück.

1985 Willi Zitnik
1986 Horst Reinitz

1988 Fritz Troue

Verbandskönige

Schützen

1959 Heinz Fortmann
1984 Reinhard Siewert
1986 Wilfried Meyer

Damen

1979 Irmgard Thölke
1980 Hannelore Müller

Jugend

1981 Antje Meyer



Verbandskönige in Stedorf
Heinz Fortmann, Wilfried Meyer, Reinhard Siewert



Jugendverbandskönigin 1981 Antje Meyer



Verbandsmajestäten 1980
v.l. Hannelore Müller -Stedorf- Heinrich Röpe -Verden-
Marlies Meyer-Luttmann -Kreepen Brammer- Vorsitzender Dieter Dieckhoff



König der Könige 1974
Günter Thölke

125 Jahre Schützenverein Stedorf

Das Deutsche Schützenwesen kann auf eine lange und alte Tradition mit einer 1000-jährigen Geschichte zurückblicken. Viele Stationen mit Höhen und Tiefen hat das Schützenwesen durchlaufen.

Schon im frühen Mittelalter galten die Schützengilden u.a. zur Verteidigung der häufigen Ein- und Übergriffe des Adels und der Fürsten auf Land und Städte. Aus den Schützengilden entwickelten sich die Schützenvereine. Die Schützen waren stets und schnell einsatzbereit zur Verteidigung von Hab und Gut. Dieses erkannten auch bald die Fürsten und unterstützten die Schützengilden.

Die Vereine galten als feste Institutionen, auch politisch mit Aufgaben eingebunden, waren sie somit eng verbunden mit der Entwicklung der deutschen Städte und ihres Bürgertums. Im Bewußtsein ihrer Pflichterfüllung für das Gemeinwohl überstanden die Vereine die Jahrhunderte, überdauerten den Dreißigjährigen Krieg und überwandten die Französische Revolution. Neben Verteidigungsaufgaben wurde die Kameradschaft gepflegt, Ordnung und Verlässlichkeit gehörten dazu.



Antreten auf dem Dorfschulplatz in Stedorf

Das Schützenwesen veränderte sich laufend, stets sich anpassend an die sich ändernde Gesellschaft. Bedeutung und Aufschwung gewann das Schützenwesen mit der Gründung des „Deutschen Schützenbundes“ 1861 in Gotha. Unter dem Dach dieses Bundes verbrüdereten sich die Vereine zu einer Einheit, die nicht mehr wegzudenken war.

Mit den Vereinen wurde nicht nur in den Städten, sondern mehr und mehr auch auf dem Lande die Brauchtums- und Gemeinschaftspflege hochgehalten und gepflegt.

In diese Zeit des wiedergewonnenen Aufschwungs im Schützenwesen fiel auch die Gründung unseres Vereins. Es waren Bürger aus Stedorf, aus allen Standes- und Altersschichten, die den Schützenverein Stedorf 1874 gründeten. Leider gibt es von der Gründung und den Anfängen unseres Vereins keine Unterlagen mehr. Höhepunkt, schon zu damaliger Zeit, war in Stedorf das Schützenfest. Hier traf man sich und feierte und viele persönliche Kontakte wurden geknüpft. Der König bekam eine Königsscheibe als äußeres Zeichen seiner Regentschaft an den Giebel seines Hauses genagelt.



Schützenkönig 1929 - Fritz Mysegardes

Eine der älteren Scheiben von 1887 hängt bei uns in der Schützenhalle. Erwähnenswert sei dabei, daß der Stedorfer Schützenverein von den Verdener Ulanen eine gußeiserne Schützenscheibe erwarb, auf welche mit dem Vorderlader geschossen wurde. 1922 wurde diese Gußscheibe verkauft. Noch heute ist jeder König stolz auf seine Königsscheibe. Fährt man durch unser Stedorf, sieht man an vielen Häusern diese schönen Scheiben hängen

Zu jedem Verein gehört eine Vereinsfahne. 1928 erhielt der Verein seine Fahne, hinter der noch heute, inzwischen restauriert, der Schützenverein marschiert.

Über beide Weltkriege hinweg sind alle älteren Dokumente verlorengegangen.



Ehrenvorsitzender Karl Gerbes gratuliert
Helmut Kraul zum neuen 1. Vorsitzenden

Festprogramm Jubiläumsfest 1999

Montag

05.07.99

bis

Donnerstag

08.07.99

Preisschießen
Pokalschießen
Medailenschießen

Freitag

09.07.99

Schießen um König der Könige
Gedenkfeier am Ehrenmal

Sonntag

11.07.99

Preisschießen

Freitag

16.07.99

bis

Sonntag

18.07.99

125 Schützenverein Stedorf
- Jubiläumsschützenfest -

Sonntag

25.07.99

Preisschießen
anschließend Preisverteilung

Festprogramm Jubiläumsfest 1999

Montag

05.07.99

bis

Donnerstag

08.07.99

18.00 bis Preisschießen
22.00 Uhr Pokalschießen
Medaillenschießen

Freitag

09.07.1999

18.00 Uhr Schießen König der Könige
21.00 Uhr Antreten zur Gedenkfeier
am Ehrenmal

Sonntag

11.07.99

09.00 bis Preisschießen
12.00 Uhr

Freitag

16.07.1999

20.00 Uhr 125 Jahr Schützenverein Stedorf
-Jubiläumsfestabend-

Programm: Bläserchor Dörverden
unterhält uns mit Blasmusik

Stedorfer Theaterbühne
mit einem kleinen Sketch

Heini Ehlbeck
(Plattdeutscher Unterhalter)

Trachtengruppe Scheeßel
mit Musikbegleitung



Festprogramm Jubiläumsfest 1999

Samstag 17. 07.1999

- 08.00 Uhr Antreten der Schützen,
Empfang des Schützenkönigs 1998
Abholen der Damenkönigin 1998
und der Jugendkönige 1998
- 09.00 Uhr Katerfrühstück, Königsschießen,
Blasmusik
- 12.30 Uhr Königsproklamation
- 15.00 Uhr Kaffee und Kuchen, Kindertanz
Preisschießen
- 20.00 Uhr Königsball 1999
mit den „Night Birts“

Sonntag 18. 07.1999

- 13.00 Uhr Empfang der Gastvereine
- 13.30 Uhr Festumzug durch unser Dorf
zwischendurch Festansprache und
Grußworte der geladenen Gäste
- 15.00 Uhr Bunter Nachmittag mit
großer Kaffeetafel,
Schießwettbewerbe, Großkonzert
der Spielmannzüge und Blaskapellen
Gegen Abend gemütlicher Ausklang

Sonntag 25.07.99

- 10.00 bis 16.00 Uhr Preisschießen
anschließend Preisverteilung

Die Jahre 1950 – 1999

1950 Der im Jahre 1874 gegründete “ **Schützenverein Stedorf** “ hielt auf Einladung der älteren Schützenbrüder seine **Neugründungsversammlung** am Sonnabend, dem **20.12.1950** um 20.00 Uhr bei Gastwirt Heldberg in Stedorf ab. Nachdem zu Beginn der Versammlung insgesamt 19 ältere und neue Mitglieder dem Verein beigetreten waren, wurde die Versammlung eröffnet. Einstimmig wurden in den Vorstand berufen:

1. Vorsitzender	Heinrich Freymuth	Stedorf Nr. 8
2. Vorsitzender	Fritz Meyer	Stedorf Nr. 83
Schriftführer	Fritz Hadelers	Stedorf Nr. 50
Kassierer	Friedrich Ahlers	Stedorf Nr. 136

Als Stellvertreter wurden gewählt:

Stellv. Schriftführer	Benno Zielke	Stedorf Nr. 103
Stellv. Kassierer	Johann Meyer	Stedorf Nr. 15
Kassenrevisoren	Fritz Meyer	Stedorf Nr. 4
	Fritz Reinitz	Stedorf Nr. 64

In einer Gedenkminute wurden den im letzten Krieg gefallenen und vermißten Schützenbrüdern gedacht. Der Entwurf einer neuen Satzung soll beim Landkreis Verden eingereicht werden, so auch die Eintragung ins Vereinsregister. Die Aufnahmegebühr in den Verein wurde auf 2,- DM festgesetzt, der Jahresbeitrag auf 3,- DM. Die jährlichen Schützenfeste sollen am 1. Sonntag im Juli stattfinden und als Festwirte sollen sich gleichbleibend ablösen die Gastwirte Reinitz, Fedler und Heldberg. Als dringlichste Aufgabe wird sich der Vorstand mit dem Aufbau des ehemaligen Schießstandes im Wald beschäftigen. Gewehre sind nicht vorhanden, diese sollen sich erst einmal ausgeliehen werden.

1951 In der Mitgliederversammlung wurde u.a. beschlossen, das Schützenfest auf den 15. Juli zu verschieben. Weiterhin wurde eine Aufnahmesperre beschlossen, um Zweckaufnahmen zum Schützenfest zu vermeiden. In ein **Schieds-** und **Ehrengericht** wurden gewählt:

Fritz Meyer
Fritz Hadelers
Heinrich Lüth
Fritz Lührs
Karl Gerbes



Jubilare während des 100-jährigem Schützenfestes
 Helmut Kraul - Fritz Pieper - Willi Grupe - Georg Neubert -
 Bernhard Schlenker - Erich Stegmann - Willi Precht - Friedhelm Grünhagen -
 Johann Emigholz - Heinz Fortmann - Kurt Siewert - Johann Wendte -
 Fritz True - Fritz Precht - Karl Gerbes

Weiter wurden gewählt:

Fahnenträger:	Heinrich Harries
Begleiter:	Fritz Lührs
	Karl Gerbes
Schießwart:	Willi Körber
	Heinrich Lüth

Der Unkostenbeitrag für den Schützenkönig wird auf 75,- DM festgesetzt. Der erste Festausschuß besteht aus den Mitgliedern **Friedrich Ahlers** Haus-Nr. 136, **Heinrich Heitmann** Haus-Nr. 103, **Benno Zielke** Haus-Nr. 103, **Fritz Backhaus** Haus-Nr. 20, **Heinrich Lührs** Haus-Nr. 26 und **Walter Thölke** Haus-Nr. 92.

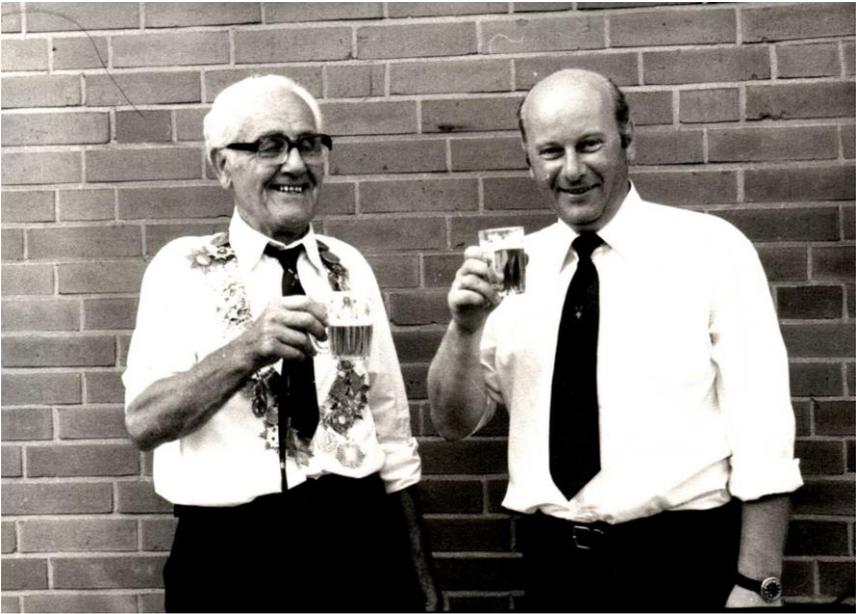
In der Versammlung am 09. Juni wurden folgende Beschlüsse gefaßt: Um die Genehmigung zum KK-Schießen hat sich der Schützenbruder **Karl Prigge** zu bemühen. Eintritt pro Tag pro Person 1,50DM. Am Nachmittag besteht kein Eintrittszwang. Neben dem Schützenkönig soll auch ein Kinderkönig ausgeschossen werden. Das 1. Schützenfest nach dem Kriege wurde im Zeichen des **75-jährigen** Bestehens des Vereins gefeiert. Eingeladen dazu waren die Nachbarvereine Dörverden, Westen, Barme, Döhlbergen-Rieda, Hönisch, Borstel und Wahnebergen. Das Fest fand in Zelten bei Reinitz in der Wiese statt. Der Verein bestand zu der Zeit aus 97 Mitgliedern.

In der Versammlung am 28. Juli konnte der Kassierer der Versammlung mitteilen, daß vom Schützenfest ein Reingewinn von 1071,75 DM zu verbuchen war. Daraufhin ließ der Vorstand für die Versammlung ein kleines Faß Bier auflegen. Es wurden Abordnungen gewählt zur Teilnahme am Turn- und Sportfest in Dörverden und zum Schützenfest in Verden. Die 1. Pokalmannschaft des Schützenvereins Stedorf setzte sich zusammen aus den Schützen **Fritz Reinitz**, **Heinrich Lüth** und **Willi Grupe**. Im Herbst soll ein Hammelschießen stattfinden und im November ein geschlossener Ball.

1952 Die Jahreshauptversammlung am 12. Januar wurde von 42 Mitgliedern besucht. Auf Grund des erfreulichen Kassenbestandes ließ der Vorstand auf einstimmigen Beschluß der Versammlung 3 Flaschen Schnaps und für jeden 1 Flasche Bier ausschenken. Der gesamte Vorstand wurde für ein weiteres Jahr wiedergewählt. Als 2. Kassierer wurde neu **Walter Thölke** in den Vorstand gewählt. Das Königsgeld wurde auf 150,-DM aufgestockt, für den Kinderkönig wurden 25,-DM festgelegt. Auf Vorschlag wurde beschlossen, daß vom Königsgeld ein 30-Literfaß Bier gleich zurückbehalten werden soll. *Am Schluß der Versammlung gab es noch eine erwähnenswerte Wette zwischen den Schützenbrüdern*

***Heinrich Freymuth** und **Karl Gerbes**: Wer nicht von beiden König wird, verpflichtet sich, zu Gunsten des Vereins ein 25-Literfaß Bier aufzulegen. Von der Versammlung wurde nachgelegt und bestimmt, daß, wenn keiner von beiden die Königswürde erreicht, der Verein von beiden je 25 Liter Bier erhält.* Die Versammlung wurde in bester Stimmung kurz vor 24 Uhr geschlossen.

In der Vorstandssitzung am 27. April wurden die Bedingungen für ein Pokalschießen innerhalb einer Pokalgemeinschaft, bestehend aus den Vereinen **Wahnebergen**, **Hönisch**, **Westen**, **Ahnebergen**, **Borstel**, **Dörverden**, **Barme**, **Döhlbergen-Rieda** und **Hutbergen** festgelegt.



Schützenkönig Karl Gerbes und Vogelkönig
Heiner Dreyer sagen „Prost“ 1983



Erich Stegmann, Gerhard Meyer, Gerhard Hiller, Heinz Damerius
und Ewald Krompholz lassen sich nach getaner Arbeit
das Bier schmecken

In der Versammlung am 10. Mai konnte der Vorstand die erfreuliche Mitteilung machen, daß durch die Waffenamnestie der Verein 2 KK-Gewehre erstanden hat. In Sachen Schießstandneubau wurde nach längerer Debatte beschlossen, aus Kostenersparnisgründen weiterhin auf dem Schießstand im Wald zu schießen. Außerdem wurde beschlossen, daß am 2. Schützenfesttag erstmalig wieder im Zelt ein **Katerfrühstück** stattfindet. Auf Antrag wurde die Neubildung eines Trommler- und Pfeiferchors beschlossen. Weiterhin soll ein Hammelschießen und ein Winterball stattfinden.

In einer außerordentlichen Schützenversammlung wurden am 10. Dezember die Kosten für die Musik und den Kranz anlässlich von Beerdigungen festgelegt.

- 1953** Bei Neuwahlen während der Generalversammlung am 14. März ergaben sich Veränderungen im Vorstand. Neuer 1. Kassierer wurde **Rudi Schöner**. In den Festausschuß wurden gewählt die Mitglieder **Erich Meyer, Friedel Grünhagen, Willi Precht** und **Heinrich Marben**.

Für die Preisscheibe sollen insgesamt Preise für 450,- DM ausgesetzt werden. Um das Ansehen und den guten Ruf des Schützenvereins Stedorf zu erhalten, werde jeglicher Kontakt des Schützen mit der Anzeige in der Zieldeckung untersagt. Als bleibende Erinnerung soll dem König und seinen Rittern eine Medaille verliehen werden. Weiterhin soll neben dem Königsschießen ein Medaillenschießen stattfinden.

- 1954** Der Schützenverein veranstaltete am 06. Februar eine Preismaskerade unter dem Motto „**Tausend und eine Nacht** „. Es wurde Kappenzwang festgelegt. Die Leitung des Festausschusses lag in den Händen von **Heinz Fortmann**. Das Schützenfest wurde als **80-jähriges Schützenfest** besonders groß aufgezogen. Sämtliche Nachbarvereine und die Vereine der Pokalgemeinschaft waren eingeladen. Das Königsgeld wurde auf 275,- DM angehoben. Es wurde eine zweijährige Königssperre beschlossen. Weiter wurde beschlossen, daß der König öffentlich ausgeschossen wird.

Am 30. Mai veranstaltete der Schützenverein einen Busausflug, zu dem sich 117 Personen angemeldet hatten. Der Fahrpreis betrug 7,30 DM. Die Aufstellung eines Spielmannzuges wurde zurückgestellt, da die Kosten für die Beschaffung der Instrumente (1.000,- DM) zu hoch waren. Der Vorstand soll in Gesprächen prüfen, ob sich hinter dem Hause des Gastwirts Heldberg ein neuer Schießstand bauen läßt.



Die Altersmannschaft Stedorf erringt den Gemeindepokal
Albert Krompholz, Heinrich Wiegmann, Günter Thölke, Reinhard Siewert

- 1955** In der Schützenversammlung am 07. Mai wurde beschlossen, einen neuen Schießstand auf dem Grundstück bei Heldberg zu bauen. Der neue Stand erhält 7 Bahnen. Zur regen Mitarbeit wurde aufgefordert, wollte man ihn doch zum Schützenfest schon nutzen. Die Mitglieder erhalten rechtzeitig zum Schützenfest einheitliche Uniformjacken und Hüte. Das Schützenfest fand in Krauls Eichenhof statt. Für den ersten Tag wurde als 1. Preis ein Plattenspieler ausgeschossen, für den zweiten Tag als ersten Preis einen elektrischen Rasierapparat.
- 1956** Die Schießwarte wurden ergänzt durch den 3.Schießwart **Heinz Fortmann** und den 4.Schießwart **Heinrich Zweibroek**. Der König wurde erstmalig in offener Wertung mit einem Dioptergewehr ausgeschossen. Die am 13.05. durchgeführte Busfahrt ins Weserbergland war ein voller Erfolg. Das Schützenfest fand auf dem Platz bei Burdorf-Höltje statt. Als erster Preis für beide Tage wurde ein besseres Fahrrad ausgeschossen. Beim Katerfrühstück wurde pro Mann eine Umlage von 0.50 DM erhoben – aus dem Erlös wurde der Kauf eines Luftgewehrs für die Jugend finanziert.
- 1957** Einstimmig wurde der jährliche Mitgliedsbeitrag von 3,- DM auf 5,- DM erhöht. Dazu wurde 1,- DM als Umlage für die Königsprämie erhoben. Im Hinblick auf die Mehrkosten für die Musik wurde das Eintrittsgeld zum Schützenfest auf 2,- DM festgesetzt. Als erster Preis auf der großen Preisscheibe wurde ein Barpreis von 100,- DM ausgesetzt. Für den verzogenen 1. Schriftführer **Benno Zielke** wurde in den Vorstand **Kurt Siewert** als Schriftführer gewählt.
- 1958** Erstmals wurde das Königsschießen und das Preisschießen ohne Einschränkung der Gewehrart durchgeführt und zwar mit Kimme und Korn oder Diopter. Zielfernrohre waren nicht zugelassen. Als geschlossene Gruppe wurden 24 Jungschützen in den Verein aufgenommen, zu deren Jugendwart einstimmig **Friedel Emigholz** gewählt wurde. Neue Fahnenträger wurden **Fritz Toussaint, Heinz Körber** und **Wilhelm Querfeld**.
- 1959** Der Mitgliederjahresbeitrag wird neu auf 10,- DM festgesetzt, die Jungschützen zahlen 5,- DM. Heftige Debatten gab es über die Durchführung des Schützenfestes Sonntag/Montag oder Samstag/Sonntag. Der Schützenkönig erhält vom Verein 250,- DM und 1 Faß Bier mit der Verpflichtung dieses auf der ersten Versammlung nach dem Schützenfest aufzulegen. Der Jahresbeitrag wird auf 10,- DM festgesetzt. Der Fahnenträger soll in Zukunft als beitragsfreies Mitglied geführt werden. Einen großen Bahnhof gab es für **Heinz Fortmann**, der **Kreisverbandskönig** wurde.



Königsproklamation 1981 mit Übergabe Königskette
alter König Hermann Block
neuer König Heinrich Wiegmann

1960 Der § 3 der Satzung wurde dahingehend geändert, daß Jugendliche mit 21 Jahren als Vollmitglieder übernommen werden können. Für die 1. Pokalmannschaft beim Kreisverbandsschützenfest in Holtum-Geest wurden folgende Schützen aufgestellt: **Willy Körber, Fritz Reinitz, Kurt Hesse, Karl Gerbes** und **Johann Meyer**.
Für die Altersklasse: **Hermann Finkemeyer, Fritz Meyer** und **Fritz Freymuth**.

1961 Für das Preisschießen sind ausschließlich nur vereinseigene Gewehre zugelassen.

1962 Der langjährige Schützenmajor Heinrich Freymuth stellte sich aus alters- und gesundheitlichen Gründen nicht mehr zur Wiederwahl. Für seine unermüdliche und langjährige Tätigkeit wurde ihm Dank und Anerkennung ausgesprochen und er wurde zum Ehrenmajor ernannt. Älteren Mitgliedern wird noch sein Lieblingslied, der **Kuckuckswalzer**, in Erinnerung sein. Es wurde beschlossen, den gesamten Vorstand alle drei Jahre neu zu wählen. Auch in der Aufgabenverteilung wurde der Vorstand erweitert, so daß es neben dem 1. Vorsitzenden und seinem Vertreter einen Schützenhauptmann mit Vertreter gibt, der die Komandobefugnisse erhält.

Der neue Vorstand setzt sich nach den Wahlen wie folgt zusammen:

1. Vorsitzender	Heinrich Höltje
2. Vorsitzender	Karl Gerbes
Schützenhauptmann	Fritz Meyer
Stellv. Sch.-Hauptmann	Willy Körber
Kassenwart	Rudi Schöner
2. Kassenwart	Walter Thölke
Schriftführer	Erich Stegmann
2. Schriftführer	Heinrich Heitmann
Schießwarte	Willy Körber
	Heinrich Zweibrock
	Heinz Fortmann
Jugendwart	Georg Göbbert
2. Jugendwart	Johann Meyer

Der Schießstand erhält eine elektrische Anlage und die gemauerten Blenden werden mit Holz verschalt. Die Vereinsmeisterschaften wurden an 3 Wochenenden im Oktober ausgeschossen, 3 Schuß aufgelegt und zwei Schuß freihändig. Parallel dazu wurden Fleischpreise ausgeschossen, gleiche Schießbedingungen. Um den Schießbetrieb zu beleben, wurde beschlossen, jeden 1. Sonntag im Monat auf dem Schießstand Schießen durchzuführen, im Winter auf dem Saal bei Heldberg.



Erntepaar in Stedorf
Sabine Reinitz - Helmut Kraul



Richtfest 1971 Schützenhalle Stedorf

- 1963** Die Generalversammlung fand in Verbindung mit einem gemütlichen Abend mit Essen beim Gastwirt Oestmann am Bahnhof statt. Dazu waren auch die Ehefrauen eingeladen. Als Vereinsmeister wurde der Schützenbruder **Otto Lehmann** ausgezeichnet.
- 1964** Als neue Schießwarte wurden gewählt: **Günter Thölke** und **Bernhard Schlenker**. Neu in das Ehrengericht wurden gewählt: **Heinz Fortmann**, **Fritz Rosebrock** und **Johann Meyer**. Groß gefeiert wurde am 12. und 13.07. das **90-jährige** Jubiläumsschützenfest.
- 1965** Bei den anstehenden Neuwahlen für den Gesamtvorstand gab es keine wesentlichen Veränderungen. Der Zeltaufbau soll künftig vom Festwirt durchgeführt werden. Auf die Kinderpreisscheibe sollen alle Kinder des Ortes Stedorf schießen können bis ausschließlich dem 9. Schuljahr.
- 1966** Die Jahresbeiträge wurden wie folgt neu festgesetzt: Erwachsene 15,- DM, Jugendliche bis 16 Jahren 3,- DM und Junioren bis 21 Jahren 6,- DM. Neu wurden 2 weitere elektrische Zusanlagen angeschafft. Die Königsgelder werden neu festgelegt: Schützenkönig 325,- DM, Jugendkönig 30,- DM, Kinderkönig 45,- DM.
- 1967** Bei vorgezogenen Neuwahlen wurden auf der Generalversammlung am 21.01. bei Fedler neu als 1. Vorsitzender **Karl Gerbes** gewählt. 2. Vorsitzender wurde **Willi Grupe**. Stellvertretender Kassenwart wurde **Alfred Kuhlemann** und neuer Jugendwart **Heinrich Wiegmann**. In das Ehrengericht wurden gewählt: **Fritz Meyer**, **Heinrich Heitmann**, **Siegfried Ziesow**, **Johann Meyer** und **Heinrich Höltje**. Der Beitrag für Kinder wurde aufgehoben. Das Schützenfest wird künftig Samstag/Sonntag gefeiert. Die Festfolge bleibt unverändert.
- 1968** Eine neue Satzung wurde mit der erforderlichen Mehrheit verabschiedet. Alle Schützen wurden zu einer Blutspende aufgerufen. Erstmals wurde das Schützenfest an einem Sonnabend und Sonntag gefeiert.
- 1969** Außerordentlich umfangreich gestaltete sich die Jahreshauptversammlung am 06.01. bei Reinitz. Der Bau eines neuen Schießstandes wurde ohne Gegenstimme, insbesondere im Hinblick auf das 100-jährige Jubiläumsschützenfest, für erforderlich gehalten. Nach Vorarbeit des Vorstands soll zu diesem Thema später eine außerordentliche Mitgliederversammlung einberufen werden. Eine größere Debatte gab es über einen Antrag zur Abschaffung von Dienstgraden und Verdienstnadeln. In einer außerordentlichen Versammlung am 28.04. bei Reinitz wurde mit großer Mehrheit dafür gestimmt, auf dem Grundstück bei Reinitz einen neuen Schießstand zu bauen.

1970 Die Jahreshauptversammlung befaßte sich im Kernpunkt erneut um den Neubau eines Schießstandes und der Vorstand war zuversichtlich, bald mit dem ersten Spatenstich zu beginnen. Bei den Neuwahlen des Vorstands gab es keine wesentliche Veränderungen. **Helmut Damerius** wurde als 2.Jugendwart nachgewählt. Als Beisitzer wurden in den erweiterten Vorstand gewählt. **Heinrich Höltje** und **Kurt Siewert**. Auf der außerordentlichen Mitgliederversammlung am 05.06. wurde die neue Satzung ohne Gegenstimme angenommen. Die notwendigen Schritte zur Eintragung ins Vereinsregister sollen eingeleitet werden. Die **Grundsteinlegung** zum neuen Schießstand erfolgte am **19.12.1970**. Der Schützenverein Stedorf trat ab 01.01.1970 mit 25 Schützen in den Fachverband Schießsport e.V. im Landessportbund Niedersachsen e.V. Hannover ein.



Ernst Meyer, immer einsatzbereit
beim Bau der Schützenhalle

- 1971** Auf dem neuen Schießstand konnte noch nicht mit KK-Gewehren geschossen werden. Preise und der König wurden mit dem Luftgewehr bei Prechts unterm Schauer ausgeschossen. Zur Finanzierung des neuen Standes wurden alle Mitglieder mittels einer Verpflichtungserklärung erneut mit einer Spende belastet.
- 1972** Mit Schreiben vom 25. Mai des Finanzamts Verden wurde die Gemeinnützigkeit des Vereins anerkannt.
- 1973** Mit nur einer Gegenstimme wurde dem Antrag zugestimmt, eine Damenabteilung innerhalb des Vereins zu gründen. Am 25.10.1973 wurde die Arbeitsgemeinschaft der schießsporttreibenden Vereine in der Gemeinde Dörverden gegründet.
- 1974** Einstimmig zur ersten Damenleiterin wurde **Christa Grupe**, heute **Beube**, gewählt. Vom 12. – 15.07.1974 feierte der Schützenverein Stedorf e.V. sein **100-jähriges Jubiläumsschützenfest**. Das Lied des Jubiläums war: „ Theo, wir fahren nach Lodz...“
- 1975** Die Hallenbenutzungsrichtlinien mit Gebühren wurden erstmalig festgelegt
- 1976** Bei den Neuwahlen zum Vorstand gab es einige Veränderungen. Neuer 1. Vorsitzender wurde **Willi Grupe**, sein Vertreter wurde **Johann Emigholz**. Neuer Kassenwart wurde **Günther Drewes** und neue Damenleiterin **Ricarda Meyer**. Jugendwart wurde **Albert Krompholz**. **Karl Gerbers** wurde zum Ehrenvorsitzenden ernannt und **Walter Thölke** bekam die silberne Verdienstnadel verliehen. Öffentliche Doppelkopfabende wurden eingeführt und der Schützenverein beteiligt sich erstmalig an der Ferienpaßaktion der Gemeinde Dörverden.
- 1977** Erstmals wurde ein Vogelschießen mit in das Schießprogramm des Schützenfestes aufgenommen. Aktiviert werden soll auf Antrag von **Herbert Dehmke** das Wurftaubenschießen.
- 1978** Die Damenabteilung feiert mit einem Pokalschießen ihr 5-jähriges Bestehen. Zum Pressewart wurde **Jürgen Precht** gewählt.
- 1979** Der Vorstand verändert sich auf einigen Positionen: Neuer 2. Vorsitzender wird **Reinhard Siewert**, Kassenwart **Hein-Dieter Precht** und 1. Schriftführer **Günter Meyer**. Damenleiterin wurde **Helga Thalmann**. Das Königsgeld wird auf 400,- DM erhöht, bei den Damen 100,- DM, der Jugend 50,- DM und den Kindern 40,- DM. **Irmgard Thölke** wurde für Stedorf neue Kreisverbandsschützenkönigin.



Ehrung der Meister durch
den Kreissportbundvorsitzenden
Kurt Poppe



Sektempfang für die Meister

- 1980** Ein ruhiges Schützenjahr ohne besondere Vorkommnisse. **Hannelore Müller** löst **Irmgard Thölke** als neue Kreisverbandskönigin ab.
- 1981** Ausflug zur Bundesgartenschau nach Kassel. Der Schützenverein Stedorf zählt 225 Mitglieder.
- 1982** Bei den Neuwahlen zum Vorstand wurde **Helmut Kraul** zum 1. Vorsitzenden gewählt. Neuer Schriftführer wurde **Burckhard Lohmann** und neue Damenleiterin **Hannelore Müller**. Hausmeister wurde **Wilhelm Querfeld** und Gerätewart wurde **Helmut Hittmeyer**. Erstmals werden in Stedorf **Königseichen** gepflanzt.
- 1983** Am 20.März feiert die **Damenabteilung** ihr **10-jähriges Jubiläum**.. Es wird beschlossen, einen neuen Geräteraum mit Gewehrschrank zu bauen. Der Schützenverein macht mit dem Tanz- und Musikzug der Deutschen Bundesbahn einen Ausflug nach Willingen ins Hochsauerland. Uniformpflicht bei der Jahreshauptversammlung.
- 1984** Der Schützenverein tritt in den Kreissportbund ein. **Reinhard Siewert** wird Kreisverbandsschützenkönig in Walle.
- 1985** Neu in den Vorstand werden gewählt: **Siegfried Zitnik** als 1. Kassenswart, sein Vertreter wird **Klaus Niermann**.. Neue Damenleiterin wird **Hildegard Hans** und neuer Gerätewart **Helmut Ertel**.
- 1986** Die Schützenhalle bekommt eine Gasheizung. Mit großer Abordnung wird die Königsscheibe von **Heinrich Harries** nach Barme überführt. In der Vorweihnachtszeit lädt der Schützenverein die ältere Generation zu einem gemütlichen Beisammensein in die Schützenhalle ein. Der Schützenverein beteiligt sich zum 10. mal an der Ferienpaßaktion.
- 1987** Einen großen Empfang mit vielen Ehrengästen gab es in der Schützenhalle für **Horst Penner** als **Deutscher Meister** in der Disziplin KK-Sportpistole. Gleichfalls wurde **Marlene Troue** als 7. bei den deutschen Meisterschaften in der Juniorenklasse (Sportpistole) geehrt. Erstmals wurde im November ein Straßenschießen durchgeführt. **Manfred Reinhardt** stellt während des Katerfrühstücks das neue Vereinslied „Stedorf ist eine andere Welt“ vor.
- 1988** Neuer 1. Schriftführer wurde **Uwe Buschold**, Damenleiterin wurde **Annette Precht**, 2. Damenleiterin **Hanelore Jastrowski** und neuer Haus- und Gerätewart wurde **Sigmar Hans**. Die Schützenhalle erhält einen neuen Fußboden.



Ferienpaßaktion in Stedorf



Vergleichsschießen Winter '87 mit dem
Pi - Bataillon 11

Auf Initiative von **Heinrich Röpe** findet ein Freundschaftstreffen mit 17 Gästen aus Dettenhausen / Baden Württemberg in der Schützenhalle statt.

- 1989** Als neue Baumaßnahme wird beschlossen, daß der Schießstand in voller Breite auf 25m Länge voll überdacht wird. Mit eingeschlossen wird der Bau eines geschlossenen Pistolenstandes. Neuer Jugendwart wird **Dieter Gummar**. Die Beiträge wurden neu festgesetzt: pro Mitglied im Jahr 60,- DM, für Ehepartner 30,- DM und für Junioren 24,- DM.
- 1990** Neue Damenleiterin wurde **Christiane Meyer**.
- 1991** Vor dem Schützenfest findet am Freitag ein Bayerischer Abend statt. Die Küche wird mit neuem Geschirr ausgerüstet.
- 1992** Nach Abstimmung mit dem Festwirt Reinitz kann der Ausschank bei allen Festlichkeiten vom Verein selbst vorgenommen werden. Neuer 1. Vorsitzender wurde **Manfred Lührs**, 2. Vorsitzender **Heiner Lackmann**, neue Damenleiterin **Margret Lüneberg** und neuer Haus- und Grätewart **Heinrich Dreyer**. **Fritz Hadel** und **Fritz Meyer** werden für **70-jährige Mitgliedschaft** geehrt. Dem Kauf einer neuen Pistolenanlage wurde mehrheitlich zugestimmt.
- 1993** Eine neue Hallenbenutzungsordnung wurde verabschiedet.
- 1994** Die Könige **Hermann True**, **Ralf Hiller**, **Ulrich Ertel** und **Werner Fobel** stiften dem Verein eine neue Ausgeh - Königskette, die während des Katerfrühstücks feierlich übergeben wird.
- 1995** Der Verein zählt 290 Mitglieder.
- 1996** Neuer 1. Sportleiter wird **Ulrich Ertel**, neue Damenleiterin **Uta Lohmann**.
- 1997** Dem An- und Umbau der Toilettenanlage wird einstimmig zugestimmt. Die Bauarbeiten können ab sofort beginnen.
- 1998** Die Schützenhalle erhält eine Telefonanlage. Gemeinsam Haus- und Grätewart werden **Josef Dressler** und **Dieter Ploth**. Der Schützenverein hat 298 Mitglieder.

1999 Zum neuen 2. Vorsitzenden wird **Holger Kraul** gewählt. Der Mitgliederbeitrag wird neu festgesetzt: pro Mitglied im Jahr 90,- DM, für Ehepartner 45,- DM und für Junioren 30,- DM. Der Schützenverein zählt zum Jahresanfang 302 Mitglieder. Das 300ste Mitglied war **Carsten Wigger**, der von **Heinrich Röpe** einen großen Präsentkorb gestiftet bekommt.

Neue 1. Jugendleiterin wurde: **Marlene Troue**
2. Jugendleiter **Ralf Hiller**
3. Jugendleiter **Peter Krompholz**

Der Schützenverein Stedorf hat sich der rasanten Entwicklung des Deutschen Schützenwesens nie verschlossen gehalten. Für jeden neuen Vorstand war und wird es immer wieder eine Herausforderung sein, Brauchtum und Tradition mit modernem sportlichem Geist in Einklang zu bringen. Ganz entscheidend ist dabei die Förderung der Jugend, ohne die der Weiterbestand unseres Schützenvereins nicht denkbar wäre.

Der Schützenverein Stedorf ist sich sicher, daß mit einer anhaltenden positiven Entwicklung des Schützenwesens auch in Stedorf diese Entwicklung so anhält und noch viele schöne Feste mit Jubiläen gefeiert werden können.

Die Königsscheibe von **Peter Krompholz** wird am neuen Hausgiebel umgenagelt.



Manfred Lührs, Emil Krompholz und Peter Krompholz
mit der restaurierten Scheibe vor dem Umnageln



Die Damenabteilung in ihrem Jubiläumsjahr 1998

- 4. Reihe:** Irmgard Wiegmann, Jutta Siewert, Edda Troue, Christiane Meyer, Marlene Troue, Brigitte Block
- 3. Reihe:** Ursel Dressler, Uschi Krompholz, Gerda Bormann, Inge Albers, Erika Zitnik, Renate Mahlstedt, Uschi Hittmeyer
- 2. Reihe:** Hannelore Müller, Renate Lührs, Hannelore Jastrowski, Uschi Schopka, Helga Grefe, Helga Reimers, Irmgard Thölke, Henny Block, Hildegard Hans
- Sitzend:** Elfriede Meyer, Elfriede Stegemann, Marita Bormann, Annette Zitnik, Uta Lohmann, Margret Lüneberg, Christa Beuße, Annette Precht



Die Königinnen

Hannelore Jastrowski – Hildegard Hans – Erika Zitnik – Marlene Troue
Marita Bormann – Annette Zitnik – Hannelore Müller – Uschi Krompholz
Uta Lohmann – Renate Mahlstedt – Irmgard Thölke



Königin Angelika Dreyer pflanzt ihre Königseiche
mit ausreichender Hilfestellung

Der Vorstand und weiter Funktionsträger im

Schützenverein Stedorf e.V.

- Stand: Januar 1999 -

Vorstand:

1. Vorsitzender	Manfred Lührs
2. Vorsitzender	Holger Kraul
1. Schatzmeister	Siegfried Zitnik
1. Schriftführer	Uwe Buschold
1. Sportleiter	Ulrich Ertel
1. Jugendwartin	Marlene Troue
1. Damenleiterin	Uta Lohmann

Erweiterter Vorstand:

2. Schatzmeister	Gerhard Bormann
2. Schriftführer	Gerhard Bormann
2. Jugendwart	Ralf Hiller
3. Jugendwart	Peter Krompholz
2. Sportleiter	Wilfried Meyer
3. Sportleiter	Günter Thölke
2. Damenleiterin	
Pressewart	Holger Kraul
Haus- und Gerätewart	Josef Dressler
	Dieter Ploth
1. Fahnenträger	Willi Zitnik

Festausschuß

Dieter Ploth
Michael Hans
Christa Beuße
Helga Reimers

Ehrengericht

Ursula Krompholz
Helmut Kraul
Ulf Knippscheer
Günter Thölke
Siegfried Zitnik

Ehrenvorsitzende:	Karl Gerbes Willi Grupe Helmut Kraul
Schießwarte:	Günter Thölke Albert Krompholz Reinhard Siewert Dieter Schemmel Manfred Lührs Heinrich Röpe Dieter Gummar Günther Drewes Wilfried Meyer Henri Brinkmann Ulrich Ertel Ralf Hiller Peter Krompholz Marlene Troue
Fahnenträger:	Willi Zitnik Günter Zitnik Dieter Gummar
Nagelmeister:	Kai Reimers
Festausschuß Jubiläumsfest:	Vorstand Erweiterter Vorstand Festausschuß
sowie	Helmut Hittmeyer Günter Meyer Engelbert Mohr Klaus-Wilhelm Pfaff Heinrich Röpe Ehler Troue Dieter Sebold

Ehrenmitglieder :

Heide Krompholz	Elfriede Meyer	
Heinz Damerius	Helmut Hittmeyer	Erich Prepens
Johann Emigholz	Gerhard Hiller	Helmut Riekenberg
Helmut Ertel	Fritz Höltje	Kurt Rose
Heinz Fortmann	Fritz Meyer	Heinrich Schäfer
Karl Gerbes	Dietz Meyer	Erich Stegmann
Friedrich Grünhagen	Heinz Naundorf	Fritz Thölke
Willi Grupe	Georg Neubert	Walter Thölke
Heinrich Heitmann	Horst Penner	Siegfried Ziesow
Erich Heldberg		

Hohe Auszeichnungen in Anerkennung der Verdienste um das Deutsche Schützenwesen erhielten mit der Verdienstnadel des Kreisverbandes Verden in Gold:

Karl Gerbes
Willi Grupe
Günter Thölke
Albert Krompholz

Das Niedersächsischen Sportschützenverbandes in Gold:

Günter Thölke
Albert Krompholz

Das Ehrenkreuz des Deutschen Schützenbundes in Bronze wurde 1998 **Günter Thölke** verliehen.



Damenabteilung beim 10-jährigen Jubiläum



Königseichenpflanzen am 27.11.1983
Ilsemarie Lietzow - Gerhard Voigt

- 1987** 24 Kreismeistertitel
 Marlene Troue und Horst Penner errangen die Goldmedaille in der Disziplin Sportpistole
 Bei den Deutschen Meisterschaften wurde Horst Penner Deutscher Meister in der Waffengattung KK-Sportpistole
 Marlene Troue wurde in dieser Disziplin 7.
- 1988** 31 Kreismeistertitel
 20 Starts bei den Landesmeisterschaften in Hannover
- 1989** 31 Kreismeistertitel
 Mit der Luftpistole wurde die Altersmannschaft Landesmeister
 Horst Penner wurde Landesmeister Luftpistole und Vizemeister mit der Freien Pistole
 Uwe Buschold wurde bei den Landesmeisterschaften Vizemeister mit dem Luftgewehr
- 1990** 35 Kreismeistertitel
 Horst Penner wurde Landesmeister mit der Freien Pistole
- 1991** 30 Kreismeistertitel
 Die Altersmannschaft wurde Landesmeister mit der Luftpistole
 Die Silbermedaille errang Horst Penner mit der Freien Pistole
 Uwe Buschold erhielt die Silbermedaille mit dem Luftgewehr
- 1992** 36 Kreismeistertitel
 mit mehreren Plazierungen bei den Landesmeisterschaften
- 1993** 39 Kreismeistertitel
 Die Altersmannschaft belegte mit der Luftpistole den 2. Platz bei den Landesmeisterschaften
 Horst Penner wurde 2 mal Landesmeister, einmal mit der Luftpistole und einmal mit dem Luftgewehr
- 1994** 37 Kreismeistertitel
 25 Starts in Hannover mit 3 Landesmeistertiteln in den Disziplinen KK-Standard, 60 Schuß liegend und KK-100m
 Horst Penner errang die Silbermedaille Einzel Luftpistole und mit der Altersmannschaft Luftpistole
 Die Bronzemedaille errang die Schützenmannschaft in der Waffengattung KK-Standard Gewehr
 Uwe Buschold errang die Bronzemedaille KK-100m

- 1995** 46 Kreismeistertitel
 Bei 40 Starts in Hannover gab es hervorragende Plazierungen
 Horst Penner errang die Goldmedaille in der Disziplin
 KK-Standard Gewehr und der Freien Pistole
 Silber gab es für Horst Penner in den Disziplinen
 KK-100m, KK-Sportpistole und Luftpistole
 Die Bronze Medaille errangt die Altersmannschaft
 mit der Luftpistole
- 1996 35 Kreismeistertitel
 37 Starts bei den Landesmeisterschaften in Hannover
 Horst Penner wurde Landesmeister KK-100m,
 KK-Standard und mit der Luftpistole
 Uwe Buschold wurde Landesmeister
 in der Disziplin KK-10m
 Die Altersmannschaft wurde Landesmeister mit der Luftpistole
 und die Seniorenmannschaft erreichte den 3. Platz mit dem
 KK-Standard Gewehr
 Für München zur Deutschen Meisterschaft Qualifizierten sich
 Uwe Buschold in der Disziplin KK-100m sowie
 Horst Penner und Dieter Philippeit mit der Luftpistole
- 1997 44 Kreismeistertitel
 Für die Landesmeisterschaft in Hannover Qualifizierten
 sich 37 Schützinnen und Schützen
 Landesmeister wurden Uwe Buschold mit dem Luftgewehr und
 die Seniorenmannschaft mit dem KK-Standardgewehr
 Die Silbermedaille errang Horst Penner in den Disziplinen
 KK-100m, KK-Standard und KK-Liegenkampf
 sowie die Bronzemedaille mit der Freien Pistole
- 1998 63 Kreismeistertitel
 41 Starts in Hannover mit 2 Landesmeistertiteln
 von Horst Penner mit der Luftpistole und der Sport Pistole
 Vietzemeister wurden Horst Penner - KK-100m,
 Michael Neumann und die Altersmannschaft
 mit dem KK-Sportgewehr
 weiterhin erreichten Uwe Buschold – KK-10m und
 die Schützenmannschaft – KK-Sportgewehr
 sowie mit seiner erstmaligen Teilnahme
 Jörn Reimers mit der Olympischen Schnellfeuerpistole
 die Bronzemedaille

1999 Erstmalig gelang es dem Schützenverein Stedorf im Ausscheidungsschießen den Pokal des Landkreises Verden zu erringen.

Geschafft haben diese Leistung:

Edda Troue, Horst Penner, Michael Neumann,
Ralf Hiller, Bernhard Falldorf, und Steffen Niermann

Neben der Teilnahme an Kreis- Landes- und Deutschen Meisterschaften beteiligten sich die Schützen am Schießen auf Preisscheiben, an Pokalwettbewerben, an Auswahl-schießen und an Traditionsschießwettbewerben. Außerdem beteiligten sich die Sportschützen mit vielen Mannschaften an den Rundenwettkämpfen. Zu erwähnen sind dabei die Starts auf Landes- und Bezirksebene. Schon über 15 Jahre schießt dabei die Altersmannschaft mit Gewehr und Pistole auf Landesebene. Mehrere Jahre schießt in der Schützenklasse Gewehr die Mannschaft auf Landesebene.

Angst um den Nachwuchs braucht sich der Verein nicht zu machen. Die Jugend ist sehr aktiv und durch die regelmäßige Teilnahme an den Übungsabenden hoffen Einzelne in die Erfolgsspur der älteren Schützen zu treten. Betreut und unterrichtet wird die Jugend durch Marlene Troue, Ralf Hiller und Peter Kropholz.



Jugendliche beim Übungsschießen



Aktive Jugendschützen im Schützenverein Stedorf

Mauro Rosebrock	Steffen Niermann	Jochen Kopelke	Nils Reimers	Thomas Kopelke	Fabian Zeyn
André Weckmann	Marlon Lietzow	Laura Meyer	Tatjana Thomas	Christian Bockhardt	Christine Bockhardt
	Katharina Bormann	Marina Frieze	Julia Krompholz		
Mathias Nolze	Kristian Schopka	Pascal Fahrenholz	Dennis Gradecka	Thomas Riekenberg	David Nolze

Nicht mit auf dem Foto sind: Sebastian Klaffke und
Andreas Maier

Folgende Disziplinen werden von den Stedorfer Sportschützen geschossen:

Luftgewehr	Freie Pistole
Luftpistole	KK – Standartgewehr
KK – Sportpistole	KK – 60 Schuß Liegendkampf
GK – Sportpistole	KK – 100m Gewehr
KK – Standartpistole	120 – Schußprogramm Freie Waffe
Olympische Schnellfeuerpistole	Armbrust

Satzung

des Schützenverein Stedorf e.V.

§ 1 Name, Sitz und Rechtsfähigkeit

Der im Jahre 1874 gegründete - am 20.12.1950 wiedergegründete Verein führt den Namen "**Schützenverein Stedorf e.V.**" und hat seinen Sitz in Dörverden / Ortschaft Stedorf.

Der Schützenverein (in der Folge SV genannt) ist im Vereinsregister des Amtsgerichts Verden unter VR 309 eingetragen. Das Geschäftsjahr des SV ist das Kalenderjahr.

§ 2 Zweck des Schützenvereins

Der SV verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts "steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung.

Diese gemeinnützigen Zwecke sind:

Förderung des Schießsports, Durchführung von Schießsportveranstaltungen und Teilnahme an solchen Veranstaltungen, ferner Förderung der Geselligkeit unter den Mitgliedern sowie die Pflege und Förderung der alten Schützentradition.

Der Verein ist selbstlos tätig, er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

Mittel des Vereins dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder erhalten keine Zuwendungen aus Mitteln des Vereins.

Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck der Körperschaft fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütung begünstigt werden.

§ 3 Mitgliedschaft in anderen Organisationen

Der SV ist Mitglied

- im Kreisschützenverband Verden,
- im Landesschützenverband Niedersachsen,
- im Deutschen Schützenbund und
- im Kreissportbund Verden.

§ 4 Rechte und Pflichten der Mitglieder

Die Rechte und Pflichten der Mitglieder sowie aller Organe des SV werden durch die vorliegende Satzung sowie die Satzung der im § 3 genannten Organisationen geregelt. Mit der Aufnahme erkennt das Mitglied die Satzung des SV und der vorgenannten Organisationen an.

Die Mitglieder des SV sind berechtigt

- a) an den Mitgliederversammlungen teilzunehmen,
- b) die Waffen und Einrichtungen des SV nach Maßgabe der hierfür getroffenen Bestimmungen zu benutzen und
- c) an allen Veranstaltungen des SV teilzunehmen.

Die Mitglieder sind verpflichtet

- a) die Satzung des SV und die Satzungen der Organisationen, in der der SV Mitglied ist, zu befolgen und
- b) nicht gegen die Interessen des SV zu handeln

§ 5 Erwerb der Mitgliedschaft

Mitglied des SV kann auf Antrag jede unbescholtene Person werden, die das 10. Lebensjahr vollendet hat. der Vorstand entscheidet über die Aufnahme des Antragstellers vorbehaltlich der Zustimmung der Mitgliederversammlung.

Jedes Mitglied hat erst mit Vollendung seines 18. Lebensjahres das Stimmrecht und das aktive und passive Wahlrecht.

§ 6 Mitgliederbeiträge

1. Die Mitglieder des SV sind zur Zahlung von Beiträgen verpflichtet. Neu aufgenommene Mitglieder, die das 18. Lebensjahr vollendet haben, zahlen eine einmalige Aufnahmegebühr. Über die Höhe der Beiträge und der Aufnahmegebühr beschließt die Mitgliederversammlung in der Jahreshauptversammlung.
2. Einzelnen Mitgliedern kann Beitragsfreiheit oder Beitragsermäßigung gewährt werden.

§ 7 Ehrenmitgliedschaft

Personen, die sich besonders um den SV verdient gemacht haben, sowie solchen, die wegen hohen Alters, in der Regel mit Vollendung des 65. Lebensjahres und nach 20-jähriger Mitgliedschaft, aus dem aktiven Vereinsleben ausscheiden, können zu Ehrenmitgliedern des SV ernannt werden. Über die Ernennung entscheidet der Vorstand nach Empfehlungen der Mitgliederversammlung. Die Ernennung wird in der jeweils nachfolgenden Jahreshauptversammlung ausgesprochen. Die Ehrenmitglieder haben dieselben Rechte wie ordentliche Mitglieder, sind jedoch von der vollen Beitragspflicht befreit.

§ 8 Erlöschen der Mitgliedschaft

Die Mitgliedschaft erlischt

1. durch den Tod des Mitgliedes,
2. durch Austritt aufgrund einer schriftlichen Erklärung, die gegenüber dem Vorstand abgegeben werden muß, zum Schluß eines Kalenderjahres,
3. durch Ausschluß aus dem SV aufgrund eines Beschlusses der Mitgliederversammlung.

Mit Erlöschen der Mitgliedschaft erlischt zugleich jeglicher Anspruch an dem Vereinsvermögen. Eine Aufrechnung ist ausgeschlossen.

§ 9 Ausschlußgründe

Der Ausschluß eines Mitgliedes kann von der Mitgliederversammlung mit 2/3-Mehrheit in geheimer Abstimmung beschlossen werden, wenn das Mitglied

- a) mit dem fälligen Beitrag trotz Mahnung länger als zwei Jahre im Rückstand ist,
- b) den Grundsätzen der Satzung zuwider handelt oder gegen die ungeschriebenen Regeln von Sitte, Anstand und Schützenkameradschaft grob verstößt,
- c) sich den Weisungen des Vorstandes vorsätzlich widersetzt,
- d) sich eines unehrenhaften und vereinschädigenden Verhaltens innerhalb und außerhalb des SV schuldig macht.

§ 10 Organe des Schützenvereins

Organe des SV sind:

- a) die Mitgliederversammlung
- b) der Vorstand
- c) der erweiterte Vorstand
- d) das Ehrengericht.

§ 11 Mitgliederversammlung, Aufgaben der Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung ist das oberste Organ des Vereins. Sie hat die Entscheidung in allen wesentlichen Vereinsangelegenheiten zu treffen, soweit sie nicht satzungsmäßig anderen Organen des Vereins übertragen ist.

In der Mitgliederversammlung hat jedes stimmberechtigte Mitglied eine Stimme. Die Übertragung des Stimmrechts ist unzulässig. Den nicht stimmberechtigten Vereinsmitgliedern ist die Anwesenheit in der Mitgliederversammlung gestattet. Der Vorstand kann Gästen die Anwesenheit gestatten. Die Mitgliederversammlung wird mindestens einmal jährlich vom Vorstand einberufen, und zwar zu Anfang eines Jahres als Jahreshauptversammlung. Der Vorstand kann weitere Mitgliederversammlungen nach eigenem Ermessen einberufen. Er ist verpflichtet, eine Mitgliederversammlung einzuberufen, wenn dies mindestens 10% der Mitglieder verlangen.

§ 12 Die Einberufung der Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung wird vom Vorstand unter Einhaltung einer Ladungsfrist von einer Woche und Mitteilung der Tagesordnung schriftlich einberufen.

Die Tagesordnung wird vom Vorstand festgesetzt und hat für die Jahreshauptversammlung neben den für alle Mitgliederversammlungen geltenden Tagesordnungspunkten mindestens zu umfassen:

- a) Feststellung der Stimmberechtigten,
- b) Rechenschaftsbericht des 1. Vorsitzenden, des 1. Kassenwartes und des 1. Schießwartes.
- c) Beschlußfassung über die Entlastung der Vorstandsmitglieder.

Anträge zur Tagesordnung sind spätestens unmittelbar nach Bekanntgabe der Tagesordnung zu Beginn einer jeden Versammlung dem Vorstand schriftlich zu unterbreiten.

§ 13 Die Beschlußfassung der Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung wird vom 1. Vorsitzenden, bei dessen Verhinderung vom 2. Vorsitzenden geleitet. Bei Wahlen kann die Mitgliederversammlung durch Beschluß die Versammlungsleitung für die Dauer des Wahlganges und der vorhergehenden Diskussion einem Wahlleiter übertragen.

Die Mitgliederversammlung ist beschlußfähig bei Anwesenheit von mindestens 15% der stimmberechtigten Mitgliedern, sofern die Einberufung satzungsgemäß erfolgt ist.

Sämtliche Beschlüsse werden mit einfacher Stimmenmehrheit gefaßt, sofern die Satzung nicht etwas anderes vorsieht. Die Abstimmung geschieht öffentlich durch Handaufheben, falls die Satzung nicht etwas anderes bestimmt oder ein Mitglied nicht etwas anderes beantragt.

Über die Mitgliederversammlung ist ein Protokoll aufzunehmen, das vom jeweiligen Versammlungsleiter und dem Schriftführer zu unterzeichnen ist. Es soll folgende Feststellungen enthalten: Ort und Zeit der Versammlung, die

Person des Versammlungsleiters, die Zahl der erschienenen Mitglieder und der stimmberechtigten Mitglieder, die Tagesordnung, die einzelnen Abstimmungsergebnisse, die Art der Abstimmung und den Wortlaut der einzelnen Beschlüsse.

§ 14 Der Vorstand

1. Der Vorstand besteht aus
- dem 1. Vorsitzenden,
 - dem 2. Vorsitzenden,
 - dem 1. Kassenwart,
 - dem 1. Schriftführer,
 - dem 1. Schießwart,
 - dem 1. Jugendwart und
 - der 1. Damenleiterin.

Der Verein wird gerichtlich und außergerichtlich durch diesen Vorstand (Vorstand im Sinne des § 26 BGB) vertreten, und zwar durch mindestens zwei Vorstandsmitglieder.

Vorstandssitzungen finden nach Bedarf statt. Sie sind vom 1. Vorsitzenden und im Verhinderungsfall von einem anderen Vorstandsmitglied einzuberufen.

Der Vorstand ist beschlußfähig bei Anwesenheit von mindestens 3 Vorstandsmitgliedern. Bei Stimmgleichheit gilt ein Antrag als abgelehnt. Der Vorstand hat die satzungsmäßigen Zwecke des Vereins zu verwirklichen und die Geschäfte des Vereins nach den Vorschriften der Satzung und nach Maßgabe der durch die Mitgliederversammlung gefaßten Beschlüsse zu führen.

2. Der erweiterte Vorstand besteht aus folgenden Mitgliedern:
- dem 2. Kassenwart,
 - dem 2. Schriftführer,
 - dem 2. Schießwart,
 - dem 3. Schießwart,
 - dem 2. Jugendwart,
 - dem 3. Jugendwart,
 - der 2. Damenleiterin,
 - dem Pressewart,
 - dem Hausmeister und Gerätewart,
 - dem 1. Fahnenträger.
3. Alle Mitglieder des Vorstandes und des erweiterten Vorstandes werden für die Dauer von **vier** Jahren gewählt.
Der Gewählte bleibt bis zur Neuwahl eines Nachfolgers im Amt. Wählbar sind nur Vereinsmitglieder, Wiederwahl ist unbegrenzt zulässig.

§ 15 Ehrengericht

Das Ehrengericht besteht aus zwei Vorstands- und drei anderen Vereinsmitgliedern. Es entscheidet jeweils über Einzelangelegenheiten des SV auf Ersuchen der übrigen Vereinsorgane.

Die Mitglieder des Ehrengerichts werden von der Mitgliederversammlung für die Dauer von vier Jahren gewählt. Der Gewählte bleibt bis zur Neuwahl eines Nachfolgers im Amt.

§ 16 Satzungsänderung

Satzungsänderungen können nur in einer Jahreshauptversammlung oder einer zu diesem Zweck einberufenen außerordentlichen Mitgliederversammlung beschlossen werden. Für die Änderung der Satzung bedarf es der Zustimmung von 2/3 der in der Versammlung anwesenden stimmberechtigten Mitglieder.

§ 17 Auflösung des SV

Die Auflösung des SV kann nur in einer zu diesem Zwecke einberufene Mitgliederversammlung, in der mindestens 2/3 der stimmberechtigten Mitglieder anwesend sein müssen, beschlossen werden. Zur Auflösung ist die Zustimmung von mindestens 4/5 der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder notwendig. Ist die ordnungsgemäß zur Auflösung des SV einberufene Mitgliederversammlung nicht beschlußfähig, so ist die unter Wahrung der Einladungsfrist von 14 Tagen einzuberufene neue auflösende Mitgliederversammlung ohne Rücksicht auf die Zahl der erschienenen stimmberechtigten Mitglieder beschlußfähig. Hierfür ist wiederum eine 4/5 Mehrheit der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder erforderlich.

Im Falle der Auflösung bzw. Aufhebung des Vereins oder bei Wegfall seines bisherigen Zwecks fällt das Vermögen des Vereins an die Gemeinde Dörverden, die es unmittelbar und ausschließlich für gemeinnützige, mildtätige oder kirchliche Zwecke in der Ortschaft Stedorf der Gemeinde Dörverden zu verwenden hat.

§ 18 Schlußbestimmungen

Diese Satzung tritt mit Wirkung vom heutigen Tag an die Stelle der bisherigen Satzungen vom 30.12.1950, 20.01.1968, 05.06.1970 und 13.01.1986.

Dörverden-Stedorf, den 22. Januar 1988

f.d.R.



(Schriftführer)



Die Königsscheibe wird nach Geestefeld
zu Antje Wigger gebracht
Hermann Block und sein Schirm Marke „Kobold“



Die Katerstimmung am Sonntagmorgen
ist einigen Schützen ordentlich anzusehen



Doppelkopf gehört zu den Stedorfer Schützen



..... und die Musik spielt dazu



Ehrung während des Schützenfestes 1982
25 Jahre v.l. Günter Thölke, Heinrich Dreyer
50 Jahre 4. v.l. Fritz Lührs
60 Jahre 3. v.l. Fritz Hadeler
2. v.l. Fritz Freymuth
und rechts außen Fritz Meyer



König Michael in der Rikscha

Viele Daten aus der langen Vereinsgeschichte und viele Namen von Personen, mit und ohne Bild, bereichern eine Festzeitschrift und machen sie interessant zum Lesen.

Bei gestraffter Form einer solchen Festzeitschrift kann es schon passieren, wenn manch Erwähnenswerte oder der eine oder andere Name nicht aufgenommen wurde. Die Verfasser dieser Festzeitschrift bitten um Nachsicht.

Impressum:

Herausgeber: Schützenverein Stedorf e.V. von 1874

Entwurf und Gestaltung: Reinhard Siewert und Uwe Buschold

Fotos: Private Archive